

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen	2014	%	2013 ¹⁾	%
1. Januar bis 31. Dezember , in CHF 000 (ausser Angaben je Aktie)					
Nettoumsatzerlös	8	1 932 571	100.0	1 889 791	100.0
Waren- und Materialaufwand		- 1 148 000	- 59.4	- 1 115 319	- 59.0
Personalaufwand	9	- 277 411	- 14.3	- 273 600	- 14.5
Übriger Betriebsaufwand	10	- 407 872	- 21.1	- 389 822	- 20.7
Abschreibungen und Wertminderungen	20, 21, 22	- 78 834	- 4.1	- 55 603	- 2.9
Sonstiger Ertrag	11	15 986	0.8	5 480	0.3
Sonstiger Aufwand	11	- 5 987	- 0.3	- 1 843	- 0.1
Betriebsergebnis (EBIT)	8	30 453	1.6	59 084	3.1
Finanzaufwand	12	- 17 581	- 0.9	- 23 119	- 1.2
Finanzertrag	13	464	0.0	2 101	0.1
Gewinn vor Ertragsteuern		13 336	0.7	38 066	2.0
Ertragsteuern	14	2 074	0.1	- 8 825	- 0.4
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		15 410	0.8	29 241	1.6
(Reinverlust)/-gewinn aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	7	- 9 110	- 0.5	24 897	1.3
Reingewinn Konzern		6 300	0.3	54 138	2.9
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		2 269	0.1	50 605	2.7
Anteil der Hybrid-Eigenkapitalgeber		4 800	0.2	3 200	0.2
Anteil der Valora Holding AG Eigenkapitalgeber		7 069	0.3	53 805	2.9
Nicht beherrschende Anteile		- 769	0.0	333	0.0
<i>Gewinn je Aktie</i>					
aus fortgeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	3.13		7.69	
aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	7	- 2.46		7.25	
aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen, verwässert und unverwässert (in CHF)	15	0.67		14.94	

¹⁾ Angepasst, siehe Erläuterung 7

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 93 bis Seite 150 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Erläuterungen	2014	2013 angepasst
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Reingewinn Konzern		6 300	54 138
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne vor Ertragsteuern	30	- 25 504	23 599
Ertragsteuern	30	5 159	- 4 751
Positionen, die nicht erfolgswirksam umgegliedert werden		- 20 345	18 848
Cash Flow Hedge		- 2 123	4 113
Umrechnungsdifferenzen		- 27 470	818
Bewertungsgewinne auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen vor Ertragsteuern		8	0
Ertragsteuern		-2	0
Positionen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen erfolgswirksam umgegliedert werden		- 29 587	4 931
Sonstiges Gesamtergebnis		- 49 932	23 779
Gesamtergebnis		- 43 632	77 917
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre		- 47 631	74 670
Anteil der Hybrid-Eigenkapitalgeber		4 800	3 200
Anteil der Valora Holding AG Eigenkapitalgeber		- 42 831	77 870
Nicht beherrschende Anteile		- 801	47

Das Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre ist wie folgt aufgeteilt:

Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 38 020	47 875
Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	- 9 611	26 795
Gesamtergebnis der Valora Holding AG Aktionäre	- 47 631	74 670

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 93 bis Seite 150 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

	Erläuterungen	31.12.2014	%	31.12.2013	%
in CHF 000					
<i>Umlaufvermögen</i>					
Flüssige Mittel	16	129 047		174 973	
Aktive derivative Finanzinstrumente	33	883		246	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	33 738		153 486	
Warenvorräte	18	142 376		219 461	
Laufende Ertragsteuerforderungen		8		537	
Übrige kurzfristige Forderungen	19	52 375		86 144	
Umlaufvermögen		358 427	25.0%	634 847	38.9%
Aktiven aus Veräusserungsgruppe	7	303 682		0	
Total Umlaufvermögen		662 109	46.2%	634 847	38.9%
<i>Anlagevermögen</i>					
Sachanlagen	20	224 262		236 174	
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	22	471 755		648 073	
Renditeliegenschaften	21	3 580		3 647	
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	25	50		5 099	
Finanzanlagen	24	18 075		20 093	
Vorsorgeaktivum	30	30 099		56 425	
Latente Ertragsteueraktiven	14	24 336		26 541	
Total Anlagevermögen		772 157	53.8%	996 052	61.1%
Total Aktiven		1 434 266	100.0%	1 630 899	100.0%

PASSIVEN

	Erläuterungen	31.12.2014	%	31.12.2013	%
in CHF 000					
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>					
	26	1 413		1 278	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Passive derivative Finanzinstrumente	33	4 065		292	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	126 832		268 940	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		8 978		16 837	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	71 218		155 031	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		212 506	14.8%	442 378	27.1%
Verbindlichkeiten aus Veräusserungsgruppe	7	172 809		0	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		385 315	26.8%	442 378	27.1%
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	384 430		396 538	
Langfristige Pensionsverpflichtungen	30	1 135		12 978	
Langfristige Rückstellungen	29	398		406	
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	14	32 387		48 333	
Total langfristige Verbindlichkeiten		418 350	29.2%	458 255	28.1%
Total Fremdkapital		803 665	56.0%	900 633	55.2%
<i>Eigenkapital</i>					
Aktienkapital	37	3 436		3 436	
Eigene Aktien		- 15 701		- 8 015	
Hybrid-Eigenkapital		119 098		119 098	
Marktwertanpassung Finanzinstrumente		- 9 339		- 7 222	
Gewinnreserven		599 272		660 530	
Kumulative Umrechnungsdifferenzen		- 67 176		- 39 738	
Eigenkapital der Valora Holding AG		629 590	43.9%	728 089	44.6%
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		1 011		2 177	
Total Eigenkapital		630 601	44.0%	730 266	44.8%
Total Passiven		1 434 266	100.0%	1 630 899	100.0%

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 93 bis Seite 150 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	Erläuterungen	2014	2013 angepasst
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
Betriebsergebnis (EBIT)		30 453	59 084
<i>Elimination nicht-barer Transaktionen im Betriebsergebnis (EBIT)</i>			
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen und Renditeliegenschaften	20, 21	44 808	37 310
Amortisation immaterielles Anlagevermögen	22	34 026	18 293
Verluste/(Gewinne) aus Verkauf von Anlagevermögen, netto	11	2 919	- 48
Anteilsbasierte Entschädigungen	31	575	652
Zunahme/(Abnahme) Pensionsverpflichtungen		1 839	- 6 382
Übrige nicht-bare Transaktionen		- 4 970	2 459
Zunahme übrige langfristige Verbindlichkeiten		183	602
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens ohne die Effekte aus Kauf und Verkauf von Geschäftseinheiten</i>			
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 308	3 884
Abnahme Warenvorräte		1 448	3 643
Abnahme übriges Umlaufvermögen		21 296	15 039
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 4 345	- 6 086
Abnahme übrige Verbindlichkeiten		- 20 492	- 20 561
Betriebliche Netto-Einnahmen		109 048	107 889
Bezahlte Zinsen		- 13 303	- 16 220
Ertragsteuerzahlungen		- 4 667	- 3 371
Erhaltene Zinsen		813	1 554
Erhaltene Dividenden		30	17
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		91 921	89 869
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		15 629	39 397
Netto-Einnahmen aus operativer Tätigkeit		107 550	129 266
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</i>			
Investitionen in Sachanlagen	20	- 52 901	- 38 543
Erhaltene Investitionszulagen	20	0	2 067
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	20	687	2 037
Einnahmen aus Verkauf von Renditeliegenschaften	21	0	1 942
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	6	- 839	- 11 779
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	7	52 385	7 005
Kapitalveränderung assoziierte Gesellschaft		0	- 50
(Erwerb)/Veräusserung von Finanzanlagen		- 258	1 755
Erwerb von übrigen immateriellen Werten	22	- 5 855	- 6 223
Einnahmen aus Verkauf von übrigen immateriellen Werten	22	196	12
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		- 6 585	- 41 777
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		- 3 199	- 6 276
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit		- 9 784	- 48 053

	Erläuterungen	2014	2013 angepasst
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000			
<i>Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit</i>			
Zahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, netto		- 7 338	- 22 606
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	26	115	183 886
Zahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	26	- 4 829	- 291 343
Aufnahme von Hybrid-Eigenkapital	37	0	119 098
Kauf eigener Aktien		- 11 370	- 947
Verkauf eigener Aktien		3 439	4 197
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber		- 4 800	- 2 400
Dividenden an Aktionäre der Valora Holding AG		- 42 633	- 42 307
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche		- 67 416	- 52 422
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit nicht weitergeführter Geschäftsbereiche		1 681	1 282
Netto-Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit		- 65 735	- 51 140
Netto-Zunahme flüssige Mittel		32 031	30 073
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		- 5 900	- 2 253
Flüssige Mittel Anfang Jahr		174 973	147 153
Flüssige Mittel Ende Jahr gemäss Bilanz der fortgeführten Geschäftsbereiche	16	129 047	
Flüssige Mittel Ende Jahr gemäss Bilanz der Veräusserungsgruppe (siehe Erläuterung 7)	7	72 057	
Flüssige Mittel Ende Jahr		201 104	174 973

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 93 bis Seite 150 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Eigenkapital

	Eigenkapital der Valora Holding AG								
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Hybrid-Eigenkapital	Marktwertanpassung Finanzinstrumente	Gewinnreserven	Kumulative Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Valora Holding AG	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
in CHF 000									
Bestand am 31. Dezember 2012	3 436	- 12 350	-	- 11 335	633 781	- 40 842	572 690	5 064	577 754
Reingewinn					53 805		53 805	333	54 138
Sonstiges Gesamtergebnis				4 113	18 848	1 104	24 065	- 286	23 779
Gesamtergebnis				4 113	72 653	1 104	77 870	47	77 917
Anteilsbasierte Entschädigungen					567		567		567
Dividende an Aktionäre					- 42 307		- 42 307		- 42 307
Zugang eigener Aktien		- 947					- 947		- 947
Abgang eigener Aktien		5 282			- 878		4 404		4 404
Ausgabe Hybrid-Eigenkapital			119 098				119 098		119 098
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber					- 2 400		- 2 400		- 2 400
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen					- 886		- 886	- 2 934	- 3 820
Bestand am 31. Dezember 2013	3 436	- 8 015	119 098	- 7 222	660 530	- 39 738	728 089	2 177	730 266
Reingewinn					7 069		7 069	- 769	6 300
Sonstiges Gesamtergebnis				- 2 117	- 20 345	- 27 438	- 49 900	- 32	- 49 932
Gesamtergebnis				- 2 117	- 13 276	- 27 438	- 42 831	- 801	- 43 632
Anteilsbasierte Entschädigungen					575		575		575
Dividende an Aktionäre					- 42 633		- 42 633	- 365	- 42 998
Zugang eigener Aktien		- 11 370					- 11 370		- 11 370
Abgang eigener Aktien		3 684			- 1 124		2 560		2 560
Ausschüttungen an Hybrid-Eigenkapitalgeber					- 4 800		- 4 800		- 4 800
Bestand am 31. Dezember 2014	3 436	- 15 701	119 098	- 9 339	599 272	- 67 176	629 590	1 011	630 601

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 93 bis Seite 150 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 INFORMATIONEN ZUM KONZERN

Valora ist ein europaweit tätiger Handelskonzern. Die Muttergesellschaft Valora Holding AG mit Sitz in Muttenz, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Konzernrechnung der Valora für das Geschäftsjahr 2014 ist vom Verwaltungsrat am 23. März 2015 freigegeben worden. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung am 22. April 2015.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses. Die Konzernrechnung der Valora basiert grundsätzlich auf der Anwendung des Anschaffungskostenprinzips, ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Konsolidierung basiert auf einheitlich erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Konzernwährung ist der Schweizer Franken (CHF). Sofern nichts Anderes angegeben, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf CHF Tausend (CHF 000) gerundet.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS, OR und Kotierungsreglement. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden und entspricht ausserdem den Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange.

Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze.

Konsolidierungsgrundsätze. Die Konzernrechnung der Valora umfasst neben den Werten der Valora Holding AG, Muttenz, Schweiz, die Abschlüsse der Konzerngesellschaften nach folgenden Regeln:

Konsolidierte Gesellschaften. Von der Valora Holding AG beherrschte Konzerngesellschaften werden vollkonsolidiert. Zur Bestimmung, ob die Möglichkeit der Beherrschung besteht, werden auch vertragliche Vereinbarungen und andere Rechte berücksichtigt. Erworbene Konzerngesellschaften werden bei Erlangung der Beherrschung konsolidiert und bei Verlust der Beherrschung dekonsolidiert.

Konsolidierungsmethode. Alle konzerninternen Bestände, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert. Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft auf den Erwerbszeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen der Kaufpreisleistung und den zum Verkehrswert verbuchten Nettoaktiven als Goodwill aktiviert. Ein nicht beherrschender Anteil ist das Eigenkapital eines Tochterunternehmens, das den Valora Holding AG Aktionären weder unmittelbar noch mittelbar zugeordnet wird. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzernerfolgsrechnung, -gesamtergebnisrechnung und -bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Aktionäre der Valora Holding AG entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wird mit dem den Aktionären der Valora Holding AG zuzurechnenden Eigenkapital verrechnet.

Nicht konsolidierte Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften / Joint Venture). Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden nach der Equity Methode einbezogen. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die Valora einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht beherrscht. Massgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Stimmenanteil von 20 bis 50% angenommen. Ein Joint Venture basiert auf einer gemeinsamen Vereinbarung, bei der die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen, im Gegensatz zu einer gemeinschaftlichen

Tätigkeit, bei der die Partner direkte Rechte und Pflichten aus den Vermögenswerten und Schulden ableiten, die zu einer anteilmässigen Einbeziehung führen. Bei der Equity-Methode wird die Beteiligung beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Position «Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures» ausgewiesen. Nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil von Valora an den Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures angepasst. Dabei werden die bei assoziierten Gesellschaften/ Joint Ventures erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungsgewinne/-verluste bei Valora im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Erhaltene Dividenden reduzieren den Beteiligungswert.

Konsolidierungskreis. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Erläuterung 39 aufgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis. Valora hat mit Thomas Kirschner, dem Mehrheits-Gesellschafter des führenden deutschen Pressegrossisten PVG mit Sitz in Frankfurt am Main eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Division «Valora Services» unterzeichnet. Sämtliche Details zu dieser Veräusserung sind in der Erläuterung 7 ersichtlich.

Keine Änderung im Jahr 2013.

Konsolidierungszeitraum. Der Konsolidierungszeitraum ist für alle Konzerngesellschaften das Kalenderjahr. Als Abschlussstichtag für den Finanzbericht gilt der 31. Dezember.

3 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umgesetzte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Die für die Jahresrechnung 2014 zu berücksichtigenden Änderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen hatten keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Berichterstattung der Valora Gruppe.

Künftige Umsetzung von International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen. Noch nicht angewendet und derzeit analysiert werden die folgenden Änderungen von bestehenden oder neuen Standards und Interpretationen, welche für die Valora Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2015 oder später verpflichtend sind. Ab 1. Januar 2015 sind die Annual Improvements 2010–12 Cycle und 2011–13 Cycle (Jährliches Änderungsverfahren) sowie IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer» anzuwenden. Zudem treten ab 1. Januar 2017 IFRS 15 Umsatzrealisation und ab 1. Januar 2018 IFRS 9 Finanzinstrumente in Kraft.

4 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Umrechnung von Fremdwährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs per Transaktionsdatum umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und die entstehenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet, sofern dies eine angemessene Näherung der Resultate ergibt, wie sie sich bei Anwendung der Transaktionskurse ergeben würde. Andernfalls werden Bewegungspositionen mit den effektiven Transaktionskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Konzerngesellschaften ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Gesamtergebnis) erfasst und separat ausgewiesen.

Umrechnungskurse der für Valora bedeutenden Fremdwährungen

	Durchschnittskurs 2014	Schlusskurs 31.12.2014	Durchschnittskurs 2013	Schlusskurs 31.12.2013
Euro, 1 EUR	1.215	1.203	1.231	1.227
Schwedische Krone, 100 SEK	13.36	12.74	14.23	13.87
Dänische Krone, 100 DKK	16.29	16.15	16.50	16.45
Norwegische Krone, 100 NOK	14.54	13.34	15.79	14.71

Nettoumsatzerlös und Ertragsrealisation. Der Nettoumsatzerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren, Dienstleistungen und selbst hergestellten Produkten, abzüglich der Erlösminderungen, welche Rabatte, Skonti und andere vereinbarte Preisnachlässe umfassen.

Einzelhandelsumsätze werden beim Verkauf an den Kunden erfasst. Die Bezahlung erfolgt bar oder gegen Kreditkarte. Der erfasste Umsatz entspricht dem erzielten Betrag abzüglich der Kreditkartengebühr. Grosshandelsumsätze werden erfasst, wenn die Waren geliefert wurden, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringbarkeit der Forderung ausreichend sicher ist. Im Grosshandel können Waren mit Rückgaberecht verkauft werden. Der Nettoumsatzerlös wird in diesem Fall aufgrund von Erfahrungswerten und anderen geeigneten Annahmen um die geschätzte Rückgabequote reduziert. Bei Verkäufen für fremde Rechnung wird die Provision als Nettoumsatzerlös erfasst.

Anteilsbasierte Entschädigungen. Die Valora Gruppe richtet einen Teil der Entschädigungen in eigenen Aktien aus. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Aufwand aus anteilsbasierten Entschädigungen ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl erdienter Aktien mit dem am Tag der Zuteilung geltenden Marktwert der abzugebenden Aktien der Valora Holding AG (abzüglich allfällig von den Begünstigten zu zahlender Preis). Für Aktienpläne, die mit Aktien ausgeglichen werden (equity settled), erfolgt die Aufwandsabgrenzung im Eigenkapital, für andere – nicht mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Pläne – als Verbindlichkeit. Laufen die für die Zuteilung zu erfüllenden Bedingungen über mehrere Geschäftsjahre, wird der Aufwand unter Berücksichtigung der erwarteten Zielerreichung abgegrenzt. Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled) werden zu jedem Bilanzstichtag bis zur Bezahlung neu bewertet.

Finanzergebnis. Nettogewinne und -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten enthalten keine Dividenden- und Zinszahlungen. Diese werden separat als Dividenden- und Zinsertrag ausgewiesen (vgl. Erläuterungen 13).

Ertragsteuern. Die Ertragsteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden der Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Es wird der effektive Steuersatz auf den Jahresgewinn angewendet.

Latente Ertragsteuern, welche aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten entstehen, werden als latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche die Unterschiede verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Ertragsteuern werden die Steuersätze angewendet, die erwartungsgemäss in der Steuerperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporären Differenzen werden generell erfasst. Latente Steueraktiven werden nur angesetzt, wenn sie wahrscheinlich nutzbar sind. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen oder -aktiven werden als Steueraufwand/-ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind latente Steuern, die sich auf Positionen beziehen, die im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Veräusserung von Geschäftseinheiten. Bei Devestitionen von Geschäftseinheiten, die keine nicht weitergeführten Geschäftsbereiche darstellen, wird das operative Ergebnis bis zum Datum der Veräusserung in den ordentlichen Positionen der Erfolgs- und Geldflussrechnung ausgewiesen.

Reingewinn/-verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen. Beim Verkauf von Segmenten oder bedeutenden Geschäftsbereichen werden alle zugehörigen Erfolgsrechnungspositionen separat als Reingewinn/-verlust aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. In der Geldflussrechnung werden nur die fortgeführten Geschäftsbereiche detailliert dargestellt. Die Netto-Einnahmen/-Ausgaben aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche werden jeweils in einer Zeile zusammengefasst ausgewiesen.

Gewinn je Aktie. Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des den Valora Holding AG Aktionären zustehenden Reingewinns aus fortgeführten Geschäftsbereichen durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Muttergesellschaft Valora Holding AG. Für den verwässerten Gewinn je Aktie werden potentiell verwässernde Effekte bei Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt und der massgebende Gewinn angepasst.

Flüssige Mittel. Flüssige Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Banken sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Wertberichtigungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderung nicht vollständig einbringbar ist.

Warenvorräte. Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Vorräte der Division Valora Retail sind mit Hilfe des gleitenden Durchschnittsverfahrens bewertet, in den Divisionen Valora Services und Valora Trade wird die First-in, First-out-Methode (FiFo) angewendet. Bei Ditsch/Brezelkönig sind die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten, alle anderen Vorräte zu gleitenden Durchschnittskosten bewertet. Unverkäufliche beziehungsweise unkurante Vorräte werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten teil- oder vollwertberichtigt.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte. Anlagevermögen wird als zur Veräußerung gehalten klassiert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, sofern der Buchwert im Wesentlichen durch den Verkauf anstelle weiterer betrieblicher Nutzung realisiert wird. Die entsprechenden Vermögenswerte müssen sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein. Stehen ganze Geschäftseinheiten zum Verkauf, werden alle zugehörigen Vermögenswerte wie auch direkt zurechenbare Schulden in der Bilanz separat als Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Sachanlagen. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aktivierte Ausbauten und Installationen von gemieteten Räumen werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen für Anlagen, die sich über einen längeren Zeitraum im Bau befinden, werden aktiviert.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Land, betrieblich	keine Abschreibung
Gebäude und Gebäudekomponenten, betrieblich	15–40
Maschinen, Einrichtungen, Installationen und Mobiliar	6–10
Fahrzeuge	5
EDV-Hardware	3–5

Renditeliegenschaften. Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die im Anhang angegebenen beizulegenden Zeitwerte basieren auf aktuellen Ertragswertberechnungen. Spätere Ausgaben für Renovationen werden aktiviert, falls die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und daraus ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert. Sie werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Übrige Aufwendungen für laufende Instandhaltung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer berechnet:

	Jahre
Land	keine Abschreibung
Gebäude	20–60

Wertminderungen bei Sachanlagen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung der Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. In diesem Fall wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Öffentliche Zuwendungen. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam unter den sonstigen Erträgen in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch diese Zuwendungen kompensiert werden. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmässigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Leasing. Aktiven, die aufgrund von Leasingverträgen übernommen werden und bei denen die Chancen und Risiken aus Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen, werden entsprechend der Eigenschaft der geleasteten Sache als Anlagevermögen ausgewiesen. Dabei erfolgt die erstmalige Bilanzierung von Anlagen im Finanzleasing zum Marktwert der geleasteten Sache oder zum tieferen Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags. In gleicher Höhe wird eine Verbindlichkeit aus Finanzleasing angesetzt. Die Abschreibung des Leasinggutes erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Analog werden Sachanlagen, die gegen Entgelt Dritten zur Nutzung überlassen werden, nicht als Sachanlagen ausgewiesen, sondern der Barwert der künftig zu erhaltenden Leasingzahlungen als Finanzanlage bilanziert, sofern die mit dem Halten der Anlagen verbundenen Chancen und Risiken im Wesentlichen auf den Leasingnehmer übergehen.

Aufwand/Ertrag aus operating Leasing wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill). Die immateriellen Anlagen werden in die Kategorien Software, immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer gegliedert. Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill) werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet.

Software. Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten von Software werden aktiviert, wenn Valora daraus zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben. Sie werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test) und gegebenenfalls wertgemindert.

Amortisationen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender, geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

	Jahre
Software	3–5
Immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	3–20
Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	keine Amortisation

Wertminderungen bei immateriellen Anlagen. Die Werthaltigkeit des immateriellen Anlagevermögens (ohne Goodwill) wird immer überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert (value-in-use) entspricht, übersteigt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Eine zuvor erfasste Wertminderung beim immateriellen Anlagevermögen (ohne Goodwill) wird rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung der letzten Wertminderung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Amortisation ergeben würde, wenn in den früheren Jahren keine Wertminderung für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Goodwill. Goodwill ist der Betrag, den der Konzern bei einem Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert der Nettoaktiven des erworbenen Unternehmens hinaus bezahlt hat. In Übereinstimmung mit IFRS 3 wird der Goodwill aktiviert und der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit «CGU») zugeteilt. Dieser wird jährlich oder häufiger, sofern Anhaltspunkte auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairment-Test unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus dem der zahlungsmittelgenerierenden Einheit beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert dar. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Übertrifft der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, so wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen sind unzulässig.

Finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen (at fair value through profit or loss)
- Darlehen und Forderungen (loans and receivables)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen (held to maturity)
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen (available for sale)

Die Klassierung hängt vom Zweck, für welchen die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden, ab und wird bei der erstmaligen Bilanzierung bestimmt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Darunter fallen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente aber auch andere Finanzanlagen, die bei der erstmaligen Bilanzierung in diese Kategorie eingeteilt wurden. Die Zuordnung in diese Kategorie erfolgt, wenn die Finanzanlagen mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Finanzanlagen dieser Kategorie werden zu Handelszwecken gehalten oder innerhalb von 12 Monaten realisiert.

Darlehen und Forderungen. Darlehen und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem Markt gehandelt werden und enthalten die in der Bilanz gesondert ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie werden als kurzfristig klassiert, ausser die Fälligkeit liegt mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen. Diese Kategorie enthält Minderheitsbeteiligungen (mit einem Beteiligungsanteil von weniger als 20%) und Finanzanlagen, die keiner anderen Kategorie zugeordnet wurden. Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden als langfristig klassiert, ausser Instrumente, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden sollen.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Handelstag erfasst. Finanzanlagen, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten bewertet.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert ohne Transaktionskosten und wie die «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» klassierten Finanzanlagen im Folgenden zum Marktwert bewertet. «Darlehen und Forderungen» werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die Bewertung von «zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen» erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der entweder dem Preis auf einem Markt entnommen oder wenn kein Markt besteht, mittels Bewertungsmethode ermittelt wird. Für Beteiligungswerte, die nicht an einem Markt gehandelt werden und für die auch keine für eine Bewertung genügenden Angaben verfügbar sind, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten (abzüglich Wertminderungen). Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Marktwertanpassungen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung wird der Wert mittels Impairment über die Erfolgsrechnung angepasst. Bei Veräusserung werden die im Eigenkapital kumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Verzinsliches Fremdkapital. Verzinsliche Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten auf Basis der Effektivzinssätze im Finanzaufwand erfasst werden.

Rückstellungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn – durch vergangene Ereignisse verursacht – eine Verpflichtung entstanden ist, deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann und zu deren Erfüllung der Abfluss von Mitteln wahrscheinlich ist. Rückstellungen werden mit dem Barwert des per Bilanzstichtag geschätzten zukünftigen Mittelabflusses angesetzt.

Personalvorsorgeverpflichtungen. Valora leistet ihre Vorsorgebeiträge an verschiedene, aufgrund lokaler Bestimmungen errichteter, Personalvorsorgeeinrichtungen. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtung aufgrund jährlicher versicherungsmathematischer Gutachten nach der «Projected Unit Credit»-Methode ermittelt. Dabei werden die von den Mitarbeitenden bis zum Bilanzstichtag geleisteten Beitragsjahre sowie deren erwartete künftige Gehaltsentwicklung berücksichtigt. Der Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers und die Nettoszinskosten oder -erträge auf der Nettovorsorgeverbindlichkeit oder -aktivum werden in

derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in der sie entstehen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aber auch der Effekt einer allfälligen Begrenzung des Vorsorgeaktivums (IFRIC 14) werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne wird laufend, periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rechnungslegung derivativer Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfasst und an dessen Entwicklung angepasst. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt sind. Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist, dass sich die Wertveränderung der gesicherten Position und des Sicherungsinstruments über die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Wenn ein derivatives Finanzinstrument nicht als Sicherungsgeschäft designiert ist, beziehungsweise die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht erfüllt sind, werden die Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten in der Erfolgsrechnung erfasst. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung strikte Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen. Bei Abschluss einer Absicherungstransaktion dokumentiert der Konzern das Verhältnis zwischen Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen sowie den Zweck und die Strategie der Risikoabsicherung. Dieser Prozess beinhaltet auch die Verbindung aller Absicherungsderivate mit spezifischen Aktiven und Passiven beziehungsweise festen Zusagen und erwarteten Transaktionen. Die Gruppe dokumentiert sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung, inwiefern die zur Absicherung verwendeten derivativen Finanzinstrumenten die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Position in hohem Masse ausgleichen. Beim Vertragsabschluss wird ein derivatives Instrument, das zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert, entweder als a) Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (fair value hedge) oder als b) Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (cash flow hedge) oder als c) Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft designiert.

Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten, die dem effektiven Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (cash flow hedge) zuzuordnen sind, werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Der dem ineffektiven Teil zuzurechnende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt sind, verbleiben die im sonstigen Gesamtergebnis kumulierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital, bis das abgesicherte Grundgeschäft eintritt. Wenn das Grundgeschäft nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Gewinne und Verluste sofort in die Erfolgsrechnung übertragen.

5 SCHÄTZUNGEN, ANNAHMEN UND ERMESSENSAUSÜBUNG DES MANAGEMENTS

Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Anwendung der Grundsätze der Rechnungslegung für die Gruppe bedingt wesentliche Ermessensentscheidungen durch das Management, die – ohne dass dazu Schätzungen verwendet werden – einen massgeblichen Einfluss auf die in der Konzernrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Einschätzungen durch das Management sind bei der Beurteilung der Substanz komplexer Transaktionen notwendig. Die vorliegende Konzernrechnung enthält nach Einschätzung des Managements keine Annahmen bezüglich der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze, die einen wesentlichen Einfluss haben.

Wesentliche Schätzungen. Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen, welche die Zukunft betreffen und den Ausweis bestimmter Positionen der Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und zugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die den Werten der Konzernrechnung zugrunde liegenden Schätzungen basieren auf Erfahrungen und der zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Informationen. Schätzungen und Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Trotzdem können die späteren tatsächlichen Gegebenheiten von den Einschätzungen abweichen. Die Resultate aus der Anpassung von Schätzwerten fliessen im Jahr, in dem die Anpassung vorgenommen wird, in die Konzernrechnung ein. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko betreffend künftiger wesentlicher Anpassungen von Buchwerten beinhalten, sind im Folgenden erläutert:

Sachanlagen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Gegebenheiten festgelegt. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können als Folge des technologischen Wandels und durch veränderte Marktbedingungen von den ursprünglich festgelegten Nutzungsdauern abweichen. Bei derartigen Abweichungen erfolgt eine Anpassung der Restnutzungsdauern. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens aus diesen Anlagen. Die zukünftig effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen (vgl. Erläuterung 20).

Goodwill und Markenrechte. In der Konzernbilanz ist Goodwill (ohne Veräusserungsgruppe) mit einem Buchwert von CHF 362.6 Mio. enthalten (vgl. Erläuterung 22). Dieser wird bei Anzeichen auf verminderte erzielbare Beträge beziehungsweise mindestens jährlich auf Impairment getestet.

Die Bewertung basiert auf den geschätzten künftigen freien Cashflows (DCF-Bewertung) der jeweiligen Einheiten (CGUs). Die Bewertung wird hauptsächlich von den geschätzten Nettoumsatzerlösen, der geschätzten Betriebsergebnismarge und dem angewandten Diskontierungszinssatz beeinflusst.

Vorsorgeaktivum. Die Gruppe unterhält eigene Vorsorgeeinrichtungen, deren Leistungen unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Daraus ist die jährliche Gegenüberstellung des Vorsorgevermögens mit dem dynamisch berechneten Barwert der Leistungsverpflichtungen erforderlich. Aus dieser Bewertung resultiert ein in der Konzernbilanz aktivierter Vermögensüberschuss für die schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, der dem für die Gruppe künftig nutzbaren Anteil an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen entspricht. Das Resultat der Bewertung hängt von verschiedenen Annahmen ab. Die Wichtigsten sind der Diskontierungssatz zur Abzinsung künftiger Leistungen sowie die Gehaltsentwicklung der Versicherten (vgl. Erläuterung 30). Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den getroffenen Annahmen abweichen.

Latente Ertragsteueraktiven. Nach IFRS sind für steuerlich abzugsfähige Verlustvorträge latente Steueraktiven in dem Umfang zu bilden, in dem künftige Steuerersparnisse realisiert werden können (vgl. Erläuterung 14). Die Höhe der künftigen Steuervorteile ist von der Höhe der künftigen Gewinne, die innerhalb der Zeitspanne bis zum Verfall der Verlustvorträge erzielt werden, abhängig. Entsprechend können künftige Ergebnisse durch Wertberichtigungen auf Steueraktiven belastet werden, wenn die künftigen Ergebnisse unter den Schätzungen liegen beziehungsweise zusätzliche Steuerentlastungen anfallen, sofern sie darüber hinaus gehen.

Rückstellungen. Für Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist, werden Rückstellungen gebildet, sofern ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Eine weitere Voraussetzung für die Rückstellungsbildung ist, dass deren Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen ist, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen zum Bilanzstichtag zur Anwendung.

6 AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON GESCHÄFTSEINHEITEN, ERWERB VON NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Erwerb nicht beherrschende Anteile EMH. Die Valora Gruppe erwarb am 30. Dezember 2013 die restlichen 20% der stimmberechtigten Anteile der Engelschiøn Marwell Hauge AS, Oslo/ Norwegen (EMH). Die Gegenleistung wurde in Höhe von CHF 3.8 Mio. bar an die Inhaber der nicht beherrschenden Anteile bezahlt. Der Buchwert des Reinvermögens betrug CHF 2.9 Mio. Der in den Gewinnreserven erfasste Betrag beläuft sich auf CHF –0.9 Mio.

Akquisition Ditsch/Brezelkönig. Im Rahmen der definitiven Kaufpreisabrechnung wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 die Nettoaktiven angepasst. Die Kaufpreisleistung erhöhte sich dabei um CHF 13.7 Mio., wovon Ende 2014 CHF 1.1 Mio. noch ausstehend sind.

7 NICHT WEITERGEFÜHRTE UND VERÄUSSERTE GESCHÄFTSBEREICHE

Transaktionen im Jahr 2014.

Valora Services. Valora hat mit Thomas Kirschner, dem Mehrheits-Gesellschafter des führenden deutschen Pressegrossisten PVG mit Sitz in Frankfurt am Main eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Division «Valora Services» am 7. Mai 2014 unterzeichnet. Thomas Kirschner erwirbt im Rahmen dieser Vereinbarung das Pressegrossgeschäft in der Schweiz und in Luxemburg sowie die Drittkundenlogistik von Valora in der Schweiz. Der Vertragsvollzug stand unter dem Vorbehalt der Schweizer Kartellbehörde und erfolgte am 31. Juli 2014.

Das Ergebnis dieses Geschäftsbereichs ist in der Erfolgsrechnung als Reingewinn aus dem nicht weitergeführten Geschäftsbereich ausgewiesen. Die bisher im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Umrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam ausgebucht.

Valora Trade. Auf Basis der durchgeführten strategischen Überprüfung der Division Trade wird der Geschäftsbereich als «zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert und in der Erfolgsrechnung als «nicht weitergeführter Geschäftsbereich» dargestellt. Aufgrund der Umgruppierung wurde im Jahresabschluss 2014 eine Wertberichtigung von TCHF 30947 erfasst.

Transaktionen im Jahr 2013.

Veräusserung Services Austria. Die vollumfängliche Veräusserung des Geschäftsbetriebs der Valora Services Austria GmbH mit Sitz in Anif (Österreich) erfolgte per 17. Oktober 2012. Der für die Veräusserung der Valora Services Austria GmbH per Dezember 2012 ausstehende Verkaufspreis von TCHF 7005 wurde vom Erwerber im Verlaufe des Geschäftsjahres 2013 vollumfänglich bezahlt.

Erfolgsrechnung des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs 2014

	2014 Trade	2014 Services (01.01.–31.07.)	2014 Warenlogistik	2014 Total
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000				
Nettoumsatzerlös	616 556	82 976	0	699 532
Aufwendungen ¹⁾	- 635 525	- 77 652	- 747	- 713 924
Sonstige Erträge	109	74	764	947
Betriebsergebnis (EBIT)	- 18 860	5 398	17	- 13 445
Finanzergebnis	752	303	- 2	1 053
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	497	0	0	497
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 17 611	5 701	15	- 11 895
Ertragsteuern	2 007	- 673	- 3	1 331
(Reinverlust)/-gewinn aus operativer Tätigkeit	- 15 604	5 028	12	- 10 564
Buchgewinn aus Veräusserung	0	32 401	0	32 401
Wertminderung aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten	- 30 947	0	0	- 30 947
(Reinverlust)/-gewinn des nicht weitergeführten Bereichs	- 46 551	37 429	12	- 9 110
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre	- 45 782	37 429	12	- 8 341
Nicht beherrschende Anteile	- 769	0	0	- 769

¹⁾ Die Aufwendungen beinhalten einmalige Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Anlagen im Umfang von TCHF 17 259 (siehe Erläuterung 22). Ohne diese hätte das Betriebsergebnis (EBIT) TCHF -1 601 betragen.

Erfolgsrechnung des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs 2013

	2013 Trade	2013 Services inkl. Warenlogistik ¹⁾	2013 Fotolabo und Own Brands	2013 Total
1. Januar bis 31. Dezember, in CHF 000				
Nettoumsatzerlös	794 533	174 665	0	969 198
Aufwendungen	- 787 680	- 165 998	0	- 953 678
Sonstige Erträge	200	2 188	5 000	7 388
Betriebsergebnis (EBIT)	7 053	10 855	5 000	22 908
Finanzergebnis	181	760	0	941
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Joint Ventures	533	0	0	533
Gewinn vor Ertragsteuern	7 767	11 615	5 000	24 382
Ertragsteuern	751	- 236	0	515
Reingewinn des nicht weitergeführten Bereichs	8 518	11 379	5 000	24 897
Anteil der Valora Holding AG Aktionäre	8 185	11 379	5 000	24 564
Nicht beherrschende Anteile	333	0	0	333

¹⁾ Die Warenlogistik AG wurde erst per 1. Januar 2014 gegründet und war bis zu diesem Zeitpunkt Teil der Division Services. Die Geschäftsaktivitäten werden deshalb für das Geschäftsjahr 2013 gemeinsam mit der Division Services gezeigt.

Im Jahr 2013 resultierte zusätzlich in Folge Auflösung einer Rückstellung für Fotolabo und Own Brands ein Gewinn aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen von CHF 5.0 Mio.

Abgang der Nettoaktiven (Valora Services)

	31.07.2014
in CHF 000	
Flüssige Mittel	16 455
Übriges Umlaufvermögen	38 200
Immaterielle Anlagen	47 331
Übriges Anlagevermögen	5 211
Total Aktiven	107 197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 045
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	36 672
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	310
Total Passiven	56 027
Total Nettoaktiven	51 170

Buchgewinn aus Veräusserung (Valora Services)

	2014
in CHF 000	
Nettoverkaufserlös	72 785
Abgang Nettoaktiven	– 51 170
Umgliederung kumulative Umrechnungsdifferenzen	14 731
Veräusserungsgewinn brutto	36 346
Veräusserungskosten	– 3 945
Veräusserungsgewinn netto	32 401

Zufluss flüssige Mittel (Valora Services)

	2014
in CHF 000	
Zufluss flüssige Mittel	68 840
Veräusserte flüssige Mittel	– 16 455
Netto-Zufluss flüssige Mittel	52 385

Nettoaktiven der Veräußerungsgruppe per 31.12.2014

	Trade	Warenlogistik	Total
<i>in CHF 000</i>			
Flüssige Mittel	70 042	2 015	72 057
Übriges Umlaufvermögen	175 418	546	175 964
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	39 845	187	40 032
Übriges Anlagevermögen	12 017	3 612	15 629
Total Aktiven aus Veräußerungsgruppe	297 322	6 360	303 682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110 056	1 652	111 708
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	45 150	632	45 782
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12 011	100	12 111
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	3 208	0	3 208
Total Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppe	170 425	2 384	172 809
Nettoaktiven aus Veräußerungsgruppe	126 897	3 976	130 873

Das kumulierte sonstige Gesamtergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppe betrug am 31. Dezember 2014 TCHF – 21 574.

8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In Folge des Verkaufs der Division Valora Services und der Umgliederung der Division Valora Trade zur Veräußerungsgruppe wurden beide Divisionen als nicht weitergeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen (siehe Erläuterung 7).

Die Valora Gruppe ist ein europaweit tätiger Handelskonzern, dessen Geschäftstätigkeit sich auf die folgenden berichtspflichtigen Segmente aufteilt:

Valora Retail: Valora Retail betreibt in der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Österreich kleinflächige Ladenkonzepte an Hochfrequenzlagen. Die Division agiert als flächendeckendes Marketing- und Distributionssystem für Presseerzeugnisse, Tabak und Konsumprodukte des täglichen Bedarfs und im Bereich der Impulskäufe. Valora Retail tritt am Markt mit den Formaten k kiosk, k presse+buch, avec., P&B, tabacon, ServiceStore DB, CIGO sowie Caffè Spettacolo auf.

Ditsch/Brezelkönig: Ditsch/Brezelkönig produziert in Deutschland und der Schweiz Laugen- und andere Backwaren, welche sowohl an Ditsch/Brezelkönig Verkaufsstellen (Agenturen), als auch über den Grosshandel verkauft werden.

Übrige: Die Konzernsupportfunktionen Finanzen, Personal, Business Development, Legal Services und Kommunikation sind in «Übrige» zusammengefasst. Die Segmentaktiven enthalten überwiegend Darlehen an Konzerngesellschaften, flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. In den Segmentverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die in Erläuterung 26 aufgeführten Finanzierungsinstrumente enthalten.

Die berichtspflichtigen Segmente umfassen verschiedene Formate und geografische Regionen. Die Nettoumsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente betreffen überwiegend den Verkauf von Waren. Die langfristigen Vermögenswerte betreffen das Sachanlagevermögen, die Renditeliegenschaften und die immateriellen Anlagen (Zugänge ohne Konsolidierungskreisänderungen). Die interne und externe Berichterstattung basiert auf den gleichen Bewertungsgrundsätzen.

Segmentinformationen nach Divisionen

2014

in CHF 000	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	Übrige	Intersegment Elimination	Total Konzern fortgeführte Aktivitäten
<i>Nettoumsatzerlöse</i>					
Total	1 712 127	220 444	0	0	1 932 571
Mit Dritten	1 712 127	220 444	0	0	1 932 571
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>					
Total	9 952	31 164	- 10 663	0	30 453
Abschreibungen und Wertminderungen	64 638	14 119	77	0	78 834
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>					
Total	45 523	10 644	851	0	57 018
<i>Segmentaktiven</i>					
Total	649 252	464 979	527 710	- 511 357	1 130 584
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	50	0	0	0	50
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>					
Total	524 515	191 009	426 689	- 511 357	630 856

Die mit Dritten erzielten Nettoumsatzerlöse entfallen CHF 1615 Mio. auf den Verkauf von Waren, CHF 110 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen und CHF 208 Mio. auf den Verkauf selbst hergestellter Produkte. Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten Wertminderungen des Segments Valora Retail in Höhe von TCHF 23 197.

2013, angepasst ¹⁾

	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	Übrige	nicht weitergeführte Geschäfts- bereiche	Intersegment Elimination	Total Konzern
in CHF 000						
<i>Nettoumsatzerlöse</i>						
Total	1 692 089	197 642	60	0	0	1 889 791
Mit Dritten	1 692 089	197 642	60	0	0	1 889 791
<i>Betriebsergebnis (EBIT)</i>						
Total	38 007	26 279	- 5 202	0	0	59 084
Abschreibungen und Wertminderungen	42 756	12 740	107	0	0	55 603
<i>Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten</i>						
Total	42 369	9 316	0	4 571	0	56 256
<i>Segmentaktiven</i>						
Total	744 737	461 991	514 976	502 907	- 593 712	1 630 899
Anteile an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	50	0	0	5 049	0	5 099
<i>Segmentverbindlichkeiten</i>						
Total	629 335	53 262	544 526	267 222	- 593 712	900 633

¹⁾ Netto-Umsatzerlöse und Betriebsergebnis (EBIT) enthalten nur fortgeführte Geschäftsbereiche

Auf die mit Dritten erzielten Nettoumsatzerlöse entfallen CHF 1606 Mio. auf den Verkauf von Waren, CHF 102 Mio. auf die Erbringung von Dienstleistungen und CHF 182 Mio. auf den Verkauf selbst hergestellter Produkte. Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten Wertminderungen des Segments Valora Retail in Höhe von TCHF 1 390.

Segmentinformation nach Regionen

2014

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 272 281	553 437	106 853	1 932 571
Langfristige Vermögenswerte	307 493	386 929	5 175	699 597

2013

angepasst

	Schweiz	Deutschland	Übriges Europa	Total Konzern
in CHF 000				
Nettoumsatzerlös mit Dritten	1 261 461	520 697	107 633	1 889 791
Langfristige Vermögenswerte	318 660	429 983	139 251	887 894

Die Informationen zu den Umsatzerlösen sowie langfristigen Vermögenswerten (Sachanlagen, Renditeliegenschaften und immaterielle Anlagen) basieren auf dem Standort der Konzerngesellschaft. Auf keinen externen Kunden entfallen mehr als 10% der Nettoumsatzerlöse mit Dritten.

9 PERSONALAUFWAND

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Löhne und Gehälter	225 811	236 616
Sozialaufwand	38 644	30 424
Anteilsbasierte Vergütungen	514	718
Übriger Personalaufwand	12 442	5 842
Total Personalaufwand	277 411	273 600
Personalbestand in Vollzeitstellen per 31.12.	4 435	4 613

Der Sozialaufwand enthält Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne von TCHF 413 (2013: TCHF 637). Der übrige Personalaufwand enthält insbesondere an Personalvermittler bezahlte Vergütungen für Temporärpersonal und Aufwand für Ausbildung und Personalrekrutierung. Der Personalbestand reduzierte sich im Wesentlichen durch den Ausbau des Agenturnetzwerkes.

10 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Miete	162 939	163 572
Liegenschaftsaufwand	7 205	7 131
Mietnebenkosten	25 391	26 521
Agenturgebühren	97 490	89 261
Versicherungen	1 412	1 203
Kommunikation und IT	23 897	23 491
Werbung und Verkauf	10 942	14 086
Versand und Spedition	20 947	18 096
Verwaltung und Administration	25 242	19 764
Kapital- und sonstige Steuern	913	1 073
Übriges operating Leasing	2 334	2 871
Sonstiger Betriebsaufwand	29 160	22 753
Total übriger Betriebsaufwand	407 872	389 822

11 SONSTIGER ERTRAG UND SONSTIGER AUFWAND

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Mieterträge	1 289	2 509
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	945	1 515
Übrige Erträge	13 752	1 456
Total sonstiger Ertrag	15 986	5 480

Die übrigen Erträge beinhalten Dienstleistungserträge im Umfang von TCHF 2980, welche nach erfolgtem Verkauf der Division Services für die Weiterführung diverser administrativer Leistungen erzielt wurden. Zusätzlich wurden im Verlaufe des Jahres 2014 die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Convenience Concepts und der Delvita Salty Snacks erfassten, bedingten Kaufpreisverpflichtungen in der Höhe von Total TCHF 7640 erfolgswirksam aufgelöst.

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Verluste aus Abgang/Verkauf von Anlagevermögen	- 3 879	- 1 164
Übriger Aufwand	- 2 108	- 679
Total sonstiger Aufwand	- 5 987	- 1 843

12 FINANZAUFWAND

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Aufwand für Bankdarlehen und Verbindlichkeiten	8 636	15 577
Zinsen Anleihe	6 779	6 779
Zinsen Finanzleasing	159	77
Zinseffekt Rückstellungen (vgl. Erläuterung 29)	0	-481
Fremdwährungsverluste, netto	2 007	1 167
Total Finanzaufwand	17 581	23 119

13 FINANZERTRAG

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Zinserträge aus flüssigen Mitteln, Darlehen und Forderungen	148	121
Zinserträge aus Finanzleasing	274	296
Nettoauflösung Wertberichtigungen Darlehen	0	1 235
Nettogewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	12	432
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	30	17
Total Finanzertrag	464	2 101

14 ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Aufwand für laufende Ertragsteuern	4 454	5 169
(Ertrag)/Aufwand für latente Ertragsteuern	- 6 528	3 656
Total Ertragsteuern	- 2 074	8 825

Sowohl 2014 wie auch 2013 wurde kein laufender Steuervorteil direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Überleitung der Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz zu den ausgewiesenen Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

in CHF 000	2014	2013 angepasst
Gewinn vor Ertragsteuern	13 336	38 066
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	13.6 %	25.0 %
Ertragsteuern zum erwarteten Konzernsteuersatz	1 807	9 524
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen / nicht steuerbare Erträge	- 2 546	3 091
Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	- 534	- 5 181
Periodenfremde Effekte auf laufenden Ertragsteuern	57	- 150
Bildung von Wertberichtigungen auf latenten Ertragsteuern	1 172	591
Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	- 3 419	- 1 205
Steuersatzänderungen	16	0
Sonstige Effekte	1 373	2 155
Total ausgewiesene Ertragsteuern	- 2 074	8 825
Effektiver Steuersatz	- 15.5 %	23.2 %

Bei der Berechnung des erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes werden die individuellen Steuersätze der Steuersubjekte gewichtet berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz niedriger, da bei Gesellschaften mit einer höheren Steuerquote ein anteilig wesentlich niedrigeres Vorsteuerergebnis angefallen ist.

Die Veränderung der latenten Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

<i>Veränderung latente Steueraktiven / -passiven</i>	latente Steueraktiven	latente Steuerpassiven	Netto-Aktiven / (Netto-Verbindlichkeiten)
in CHF 000			
Bestand am 31. Dezember 2012	26 884	- 42 534	- 15 650
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	- 617	- 2 022	- 2 639
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	24	- 4 775	- 4 751
Währungsumrechnungsdifferenzen	250	998	1 248
Bestand am 31. Dezember 2013	26 541	- 48 333	- 21 792
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	- 4 384	10 912	6 528
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern	4 563	0	4 563
Abgang Konsolidierungskreis	0	1 571	1 571
Umgliederung zur Veräusserungsgruppe	- 2 077	3 989	1 912
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 307	- 526	- 833
Bestand am 31. Dezember 2014	24 336	- 32 387	- 8 051

Die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten latenten Steuern umfassen die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Abweichend vom Geschäftsjahr 2014 enthalten die im Jahr 2013 in der Erfolgsrechnung erfassten latenten Steuern von TCHF 2639 den Aufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen von TCHF 3656 sowie einen Ertrag von TCHF 1017 aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen.

Die bilanzierten latenten Ertragsteueraktiven und -verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Latente Ertragsteueraktiven gemäss Ursprung der Differenz</i>	2014	2013
in CHF 000		
Umlaufvermögen	401	1 169
Sachanlagen	471	489
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	7 383	9 801
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1 721	4 053
Steuerliche Verlustvorträge	14 360	15 603
Total	24 336	31 115
<i>Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten gemäss Ursprung der Differenz</i>		
Umlaufvermögen	- 160	- 1 863
Sachanlagen	- 4 987	- 6 292
Goodwill, Software und übrige immaterielle Anlagen	- 20 053	- 29 535
Personalvorsorgeaktivum	- 6 739	- 11 285
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 448	- 3 932
Total	- 32 387	- 52 907
<i>Ausweis in der Bilanz</i>		
Latente Ertragsteueraktiven	24 336	26 541
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 32 387	- 48 333
Total latente Ertragsteuerverbindlichkeiten, netto	- 8 051	- 21 792

Es bestehen Verlustvorträge von CHF 177.6 Mio. ohne Veräusserungsgruppe (2013: CHF 195.7 Mio. inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche). Für CHF 132.8 Mio. (2013: CHF 146.2 Mio.) dieser Verlustvorträge wurden latente Steueraktiven im Umfang von CHF 40.8 Mio. (2013: CHF 42.8 Mio.) nicht gebildet, da deren Realisierung unwahrscheinlich ist. Diese Verlustvorträge verfallen nach mehr als 5 Jahren oder sind unverfallbar.

Es bestehen temporäre Differenzen in Höhe von CHF 202.4 Mio. ohne Veräusserungsgruppe (2013: CHF 247.4 Mio. inkl. nicht fortgeführte Geschäftsbereiche), für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

15 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie ergibt sich aus der Division des Reingewinns, welcher den Aktionären der Valora Holding AG zusteht, mit der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15 410	29 241
Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbarer Coupon	- 4 800	- 3 200
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	10 610	26 041
(Reinverlust)/-gewinn aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	- 8 341	24 564
Reingewinn aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen der Valora Holding AG Aktionäre	2 269	50 605
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, Stück	3 388 061	3 387 163
Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.13	7.69
Gewinn je Aktie aus fortgeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	0.67	14.94

In den Jahren 2014 und 2013 bestanden keine verwässernden Effekte.

16 FLÜSSIGE MITTEL

	2014	2013
in CHF 000		
Barbestände und Sichtguthaben	129 047	174 737
Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate	0	236
Total flüssige Mittel	129 047	174 973
davon mit Verfügungsbeschränkung	3 341	4 219

17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2014	2013
in CHF 000		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	40 843	158 719
Wertberichtigungen	- 7 105	- 5 233
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	33 738	153 486

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2014	2013
in CHF 000		
Bestand am 1. Januar	5 233	4 330
Abgang Konsolidierungskreis	- 172	0
Erfolgswirksame Bildung von Wertberichtigungen	2 708	3 104
Erfolgswirksame Auflösung von Wertberichtigungen	- 240	- 707
Umgliederung zur Veräußerungsgruppe	- 261	0
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	- 128	- 1 502
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 35	8
Bestand am 31. Dezember	7 105	5 233

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der überfälligen, nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	2014	2013
in CHF 000		
Bis 10 Tage überfällig	2 125	13 110
Mehr als 10 Tage, aber weniger als einen Monat überfällig	1 087	10 087
Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig	1 430	2 629
Mehr als zwei Monate, aber weniger als vier Monate überfällig	114	1 258
Mehr als vier Monate überfällig	198	1 771

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto entfallen auf die folgenden Währungen:

	2014	2013
in CHF 000		
CHF	22 341	57 325
DKK	0	24 959
EUR	11 397	37 084
NOK	0	11 996
SEK	0	22 093
Übrige	0	29
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	33 738	153 486

18 WARENVORRÄTE

	2014	2013
in CHF 000		
Handelswaren	136 257	214 552
Halb- und Fertigfabrikate	3 210	2 711
Sonstige Vorräte	2 909	2 198
Total Warenvorräte	142 376	219 461

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Vorräten über CHF 6.2 Mio. (2013: CHF 7.4 Mio.) dem Warenaufwand belastet.

19 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2014	2013
in CHF 000		
Umsatz- und Verrechnungssteuerguthaben	2 924	3 405
Rechnungsabgrenzungen	16 867	36 856
Kurzfristige Forderungen Finanzleasing	621	620
Sonstige Forderungen	31 963	45 263
Total übrige kurzfristige Forderungen	52 375	86 144

Die sonstigen Forderungen enthalten insbesondere Kostenrückerstattungsforderungen sowie Forderungen gegenüber Sozialwerken und Versicherungen. Zusätzliche Informationen zu den kurzfristigen Forderungen Finanzleasing sind in Erläuterung 23 ersichtlich.

20 SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2012	6 942	30 228	439 233	4 104	480 507
Zugänge	124	396	37 351	9 323	47 194
Abgänge	0	0	- 30 132	- 320	- 30 452
Umgliederungen	0	24	1 555	- 1 579	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	39	224	2 000	21	2 284
Bestand am 31. Dezember 2013	7 105	30 872	450 007	11 549	499 533
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	0	0	- 13 522	- 1 991	- 15 513
Zugänge	258	153	39 073	9 862	49 346
Abgänge	0	0	- 51 026	- 14	- 51 040
Umgliederungen	0	764	11 853	- 12 617	0
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	- 18	- 105	- 17 598	- 1	- 17 722
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 53	- 286	- 2 641	- 37	- 3 017
Bestand am 31. Dezember 2014	7 292	31 398	416 146	6 751	461 587
<i>Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2012	0	- 1 790	- 249 782	0	- 251 572
Zugänge	0	- 1 683	- 36 539	0	- 38 222
Wertminderungen	0	0	- 1 455	0	- 1 455
Abgänge	0	0	28 436	0	28 436
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 1	- 545	0	- 546
Bestand am 31. Dezember 2013	0	- 3 474	- 259 885	0	- 263 359
Abgang Konsolidierungskreis ¹⁾	0	0	9 650	0	9 650
Zugänge	0	- 1 547	- 36 994	0	- 38 541
Wertminderungen	0	- 257	- 5 943	0	- 6 200
Abgänge	0	0	47 944	0	47 944
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ¹⁾	0	21	12 255	0	12 276
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	22	883	0	905
Bestand am 31. Dezember 2014	0	- 5 235	- 232 090	0	- 237 325
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2013	7 105	27 398	190 122	11 549	236 174
Am 31. Dezember 2014	7 292	26 163	184 056	6 751	224 262

¹⁾ In den Zeilen Abgang Konsolidierungskreis und Umgliederung zu Veräußerungsgruppe sind die Werte per 1.1.2014 ausgewiesen. Damit entsprechen sämtliche anderen dargestellten Veränderungen im Jahr 2014 den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Die Sachanlagen beinhalten Maschinen und Einrichtungen im Finanzleasing, deren Buchwert sich auf CHF 1.6 Mio. (2013: CHF 3.0 Mio.) beläuft. Die Wertminderungen auf Maschinen und Einrichtungen betreffen grösstenteils Verkaufsstelleneinrichtungen.

Die im Jahr 2013 erfassten Abschreibungen und Wertminderungen von TCHF 39677 setzen sich aus dem Aufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen von TCHF 37 217 und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen von TCHF 2460 zusammen.

<i>Brandversicherungswerte</i>	2014	2013
in CHF 000		
Immobilien (inkl. Renditeliegenschaften)	69 877	70 004
Maschinen und Anlagen	384 800	447 262
Total	454 677	517 266

21 RENDITELIEGENSCHAFTEN

Die Anschaffungskosten und Buchwerte der Renditeliegenschaften stellen sich wie folgt dar:

<i>Renditeliegenschaften</i>	2014	2013
in CHF 000		
<i>Anschaffungskosten</i>		
Bestand am 1. Januar	4 156	9 940
Zugänge	0	0
Abgänge	0	- 5 895
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	111
Bestand am 31. Dezember	4 156	4 156
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>		
Bestand am 1. Januar	- 509	- 4 295
Zugänge	-67	- 93
Abgänge	0	3 953
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	- 74
Bestand am 31. Dezember	- 576	- 509
Total Buchwert	3 580	3 647

Der geschätzte beizulegende Zeitwert der Renditeliegenschaften basiert auf Ertragswertberechnungen (vgl. Erläuterung 35) und beträgt CHF 3.8 Mio. (2013: CHF 3.9 Mio.). Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich auf CHF 0.3 Mio. (2013: CHF 0.6 Mio.) und der entsprechende Liegenschaftsaufwand auf CHF 0.1 Mio. (2013: CHF 0.4 Mio.).

22 GOODWILL, SOFTWARE UND ÜBRIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

	Goodwill aus Akquisitionen	Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer	Projekte in Arbeit	Total
in CHF 000					
<i>Anschaffungskosten</i>					
Bestand am 31. Dezember 2012	476 611	48 753	204 389	11 317	741 070
Zugänge	0	0	5 281	3 781	9 062
Abgänge	0	0	- 2 223	0	- 2 223
Umgliederungen	0	0	5 139	- 5 139	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	2 232	404	994	42	3 672
Bestand am 31. Dezember 2013	478 843	49 157	213 580	10 001	751 581
Abgang Konsolidierungskreis ²⁾	- 43 342	0	- 12 346	- 140	- 55 828
Zugänge	0	0	4 926	2 745	7 671
Abgänge	0	0	- 6 685	- 551	- 7 236
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ²⁾	- 68 304	0	- 45 228	- 2 710	- 116 242
Umgliederungen	0	0	450	- 450	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 4 643	- 500	- 1 535	- 6	- 6 684
Bestand am 31. Dezember 2014	362 554	48 657	153 162	8 889	573 262
<i>Kumulierte Amortisationen / Wertminderungen</i>					
Bestand am 31. Dezember 2012	0	0	- 81 006	0	- 81 006
Zugänge	0	0	- 24 510	0	- 24 510
Wertminderungen	0	0	- 7	0	- 7
Abgänge	0	0	2 178	0	2 178
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	- 163	0	- 163
Bestand am 31. Dezember 2013	0	0	- 103 508	0	- 103 508
Abgang Konsolidierungskreis ²⁾	0	0	7 515	0	7 515
Zugänge	0	0	- 16 268	0	- 16 268
Wertminderungen	0	0	- 17 758	0	- 17 758
Abgänge	0	0	6 489	0	6 489
Umgliederung zu Veräußerungsgruppe ^{1), 2)}	0	0	21 505	0	21 505
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	518	0	518
Bestand am 31. Dezember 2014	0	0	- 101 507	0	- 101 507
<i>Buchwert</i>					
Am 31. Dezember 2013	478 843	49 157	110 072	10 001	648 073
Am 31. Dezember 2014	362 554	48 657	51 655	8 889	471 755

¹⁾ Die im Halbjahresabschluss ausgewiesenen Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Anlagen im Umfang von TCHF 17 259 sind per Jahresende in den nicht weitergeführten Geschäftsbereichen enthalten.

²⁾ In den Zeilen Abgang Konsolidierungskreis und Umgliederungen zu Veräußerungsgruppen sind die Werte per 1. Januar 2014 ausgewiesen. Damit entsprechen sämtliche anderen dargestellten Veränderungen im Jahr 2014 den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Von den im Jahr 2014 erfassten Wertminderungen entfallen TCHF 16662 auf aktivierte Lieferrechte bei Valora Retail.

Die immateriellen Anlagen beinhalten Software im Finanzleasing, deren Buchwert sich auf CHF 1.5 Mio. (2013: keine) beläuft.

Die im Jahr 2013 erfassten Abschreibungen und Wertminderungen von TCHF 24517 setzen sich aus dem Aufwand aus fortgeführten Geschäftsbereichen von TCHF 18293 und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen von TCHF 6224 zusammen.

Immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen die Marken Ditsch (CHF 24.7 Mio.) und Brezelkönig (CHF 23.9 Mio.). Die Markenrechte wurden mittels einer Nutzwert-Kalkulation für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Ditsch und Brezelkönig überprüft. Die dabei berücksichtigten Umsätze basieren auf Dreijahresbusinessplänen. Darüber hinaus wurde jeweils ein Umsatzwachstum von 1.0% (2013: 1.5%) angenommen. Die angewandten Vorsteuerdiskontsätze belaufen sich auf 6.7% für Ditsch und 5.5% für Brezelkönig (2013: 7.3% resp. 5.8%).

Software und immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer. Unter Software und immateriellen Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer sind CHF 12.2 Mio. (2013: CHF 27.4 Mio.) Software und CHF 39.4 Mio. (2013: CHF 82.7 Mio.) immaterielle Anlagen mit begrenzter Nutzungsdauer enthalten, wovon CHF 29.5 Mio. (2013: CHF 34.2 Mio.) Kundenbeziehungen von Ditsch/Brezelkönig betreffen.

Goodwill Impairment-Test. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeteilt. Die Zuordnung erfolgt in erster Linie auf Basis der Segmente und dort wiederum nach geographisch zusammenhängenden Märkten. Die Goodwillpositionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Segment	Erwerbsjahr	2014	2013
in CHF 000				
Valora Trade Nordics Dänemark	Trade	2001	–	14 028
Valora Trade Nordics Schweden	Trade	2001	–	2 294
Scandinavian Cosmetics	Trade	2011	–	29 217
EMH Norwegen	Trade	2010	–	9 362
Valora Trade Austria	Trade	1995	–	9 312
Valora Trade Germany	Trade	1997/2011	–	4 091
Valora Services Luxemburg (MPK)	Services	2000	–	43 342
Valora Retail Schweiz	Retail	2002	12 774	12 774
Valora Retail Deutschland	Retail	2008-2012	97 417	99 392
Valora Retail Austria (Schmelzer-Bettenhausen)	Retail	2012	1 321	1 348
Ditsch Deutschland und Brezelkönig Schweiz	Ditsch/Brezelkönig	2012	251 042	253 683
Total Buchwert per 31. Dezember			362 554	478 843

Die Goodwill-Positionen der Division Trade wurden im Berichtsjahr den nicht weitergeführten Geschäftsbereichen zugeordnet. Der Goodwill der Valora Services Luxemburg wurde anlässlich des Verkaufs der Division Services ausgebucht.

Für die Werthaltigkeitsprüfung wurden die Goodwill-Positionen der Gesellschaften Konrad Wittwer GmbH, Valora Retail Kiosk GmbH und Convenience Concept GmbH in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Valora Retail Deutschland zusammengefasst, da die Gesellschaften wirtschaftlich untrennbar untereinander verbunden sind und unter einheitlicher Leitung stehen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt mindestens jährlich oder bei Anhaltspunkten für eine mögliche Wertminderung. Dabei wird der erzielbare Betrag durch Berechnung des jeweiligen Nutzungswertes (value-in-use) ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt. Eine Wertminderung erfolgt nur dann, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt. Die Bewertung erfolgt aufgrund der geschätzten zukünftigen freien Cashflows (DCF-Methode) der Geschäftseinheiten, denen der Goodwill zugeordnet ist. Die zukünftigen Cashflows werden unter Verwendung eines gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatzes vor Steuern (weighted average cost of capital) diskontiert.

Die prognostizierten Cashflows werden über einen Zeitraum von drei Jahren den jeweiligen Businessplänen entnommen, welche die Einschätzung des Managements widerspiegeln. Dabei wurden die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde gelegt:

Valora Retail Schweiz. Für die drei Planjahre wird eine stabile Umsatz- und leicht steigende Margenentwicklung erwartet.

Valora Retail Deutschland. Für die drei Planjahre wird eine stabile Umsatz- und Margenentwicklung erwartet.

Valora Retail Austria (Schmelzer-Bettenhausen). Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die drei Planjahre beträgt rund 14% bei leicht steigender Margenentwicklung.

Ditsch/Brezelkönig. Das durchschnittliche Umsatzwachstum für die Planperiode beträgt gut 8% bei stabiler Margenentwicklung.

Für Cashflows, die nach diesem Zeitraum anfallen, wird ein auf der Basis des dritten Planjahres basierender Residualwert verwendet, welcher mit Ausnahme von Ditsch/Brezelkönig mit 1.0% (2013: 1.5%) keine Wachstumsrate beinhaltet. Die verwendeten Diskontierungssätze berücksichtigen Daten des Schweizer Finanzmarkts und werden um währungs- und länderspezifische Risiken angepasst.

Folgende Diskontierungssätze (pre-tax) wurden verwendet:

	Währung	2014	2013
Valora Retail Schweiz	CHF	5.9%	6.1%
Valora Retail Deutschland	EUR	6.7%	7.5%
Valora Retail Austria (Schmelzer-Bettenhausen)	EUR	6.9%	7.7%
Ditsch Deutschland und Brezelkönig Schweiz	EUR	6.7%	7.0%

Aus fortgeführten Geschäftsbereichen wurden weder im Jahr 2014 noch im Jahr 2013 ein Impairment der Erfolgsrechnung belastet.

Sensitivitäten. Der Impairment-Test der Goodwillposition Valora Retail Österreich ergab einen Nutzwert, der den Buchwert der Netto-Aktiven um CHF 1.0 Mio. übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0.9 Prozentpunkte würde unter sonst gleich bleibenden Annahmen dazu führen, dass der Buchwert gerade noch durch den Nutzwert gedeckt ist. Falls eine stagnierende Umsatzentwicklung gegenüber 2013 (Nullwachstum) eintreten würde, so wäre die Goodwillposition um CHF 1.2 Mio. wertgemindert. Bei einer kombinierten Betrachtung der beiden genannten Parameter (Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5% und Nullwachstum) müsste die Goodwillposition vollständig wertgemindert werden.

Bei allen anderen Einheiten zeigen die Impairment Tests für 2014 und 2013, dass auch bei einer für möglich eingeschätzten Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1.5 Prozentpunkte und Nullwachstum sämtliche Buchwerte unter den resultierenden Nutzwerten liegen.

23 FORDERUNGEN AUS MIETVERTRÄGEN UND LEASING

<i>Forderungen aus Mietverträgen</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	22 163	15 229
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	16 696	17 381
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	14 026	13 901
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	11 131	11 523
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	7 773	8 169
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	5 101	5 462
Nach mehr als 5 Jahren	8 255	7 249
Total zukünftige Forderungen aus Mietverträgen	62 982	63 685

<i>Forderungen aus übrigem operating Leasing</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	4 204	3 356
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	3 149	3 002
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	2 307	2 652
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	1 866	2 310
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	1 383	2 055
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	917	1 143
Nach mehr als 5 Jahren	1 150	1 134
Total zukünftige Forderungen aus übrigem operating Leasing	10 772	12 296

Beim übrigen operating Leasing handelt es sich um Verkaufsstelleneinrichtungen, die an Franchisenehmer in Deutschland vermietet werden (Retail).

<i>Forderungen aus Finanzleasing</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Erhaltene Zahlungen im Berichtsjahr	642	642
<i>Fälligkeiten der Forderungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	643	643
Innerhalb von 1–2 Jahren	643	643
Innerhalb von 2–3 Jahren	643	643
Innerhalb von 3–4 Jahren	643	643
Innerhalb von 4–5 Jahren	643	643
Nach mehr als 5 Jahren	2 048	2 691
Total zukünftige Forderungen aus Finanzleasing	5 263	5 906
Abzüglich zukünftige Zinsgutschriften	– 1 213	– 1 487
Total Forderungen aus Finanzleasing (Barwert)	4 050	4 419
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 19)	– 621	– 620
Langfristige Forderungen aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 24)	3 429	3 799

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindesteinnahmen</i>	2014	2013
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	621	620
Innerhalb von 1–2 Jahren	582	582
Innerhalb von 2–3 Jahren	546	546
Innerhalb von 3–4 Jahren	512	512
Innerhalb von 4–5 Jahren	480	480
Nach mehr als 5 Jahren	1 309	1 679
Total Barwerte der Finanzleasing Mindesteinnahmen	4 050	4 419

Beim Finanzleasing handelt es sich um die Mieterausbauten im ehemaligen Hauptsitz in Bern, welche vom Nachmieter genutzt werden.

24 FINANZANLAGEN

	2014	2013
in CHF 000		
Darlehen	740	123
Forderungen aus Finanzleasing	3 429	3 799
Übrige langfristige Forderungen	13 239	15 366
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	667	805
Total Finanzanlagen	18 075	20 093

Zusätzliche Informationen zu den Forderungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 23 enthalten.

In den zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen sind im Betrag von TCHF 638 (2013: TCHF 644) nicht kotierte Beteiligungsrechte enthalten, für die weder ein aktiver Markt besteht, noch genügend Informationen für eine Bewertung vorliegen. Die Bilanzierung erfolgt daher zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für dauerhafte Werteinbussen.

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen die Kaufpreisrestanz aus der Veräußerung der Liegenschaft in Muttenz in 2012, welche mit den Forderungen aus einem grundpfandrechtlich gesicherten Nutzungsrecht über die nächsten 8 Jahre bis 2022 verrechnet wird.

25 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften mit einem Anteil von 45% an der Borup Kemi Holding A/S, Dänemark (Valora Trade), ist im Geschäftsjahr 2014 zu den Aktiven aus Veräußerungsgruppe umgegliedert worden (vgl. Erläuterung 7). Der Buchwert dieser Beteiligung betrug im Vorjahr TCHF 5049.

Die Beteiligung an Joint Ventures betrifft 50% an der Emere AG. Der Buchwert dieser Beteiligung beträgt TCHF 50 (2013: TCHF 50). Auf die Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung hat diese Beteiligung keinen Einfluss.

26 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

<i>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	2014	2013
in CHF 000		
Kurzfristige Bankschulden	37	248
Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1 376	1 030
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 413	1 278

<i>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</i>	2014	2013
in CHF 000		
Bankdarlehen	-896	-1 657
Schuldscheindarlehen	179 832	183 375
Anleihe	199 816	199 758
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1 836	1 663
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3 842	13 399
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	384 430	396 538

Zusätzliche Informationen zu den Verpflichtungen aus Finanzleasing sind in Erläuterung 32 ersichtlich.

Der Syndikatskreditrahmen in der Höhe von CHF 200 Mio. ist derzeit nicht beansprucht. Die Buchwertveränderung des Schuldscheindarlehens erklärt sich im Wesentlichen aus dem Fremdwährungsgewinn von TCHF 3660.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 673 (2013: TCHF 9792) und übrige Verbindlichkeiten in Höhe von TCHF 3169 (2013: TCHF 3607).

<i>Anleihe</i>	Nominalwert	2014 Buchwert	2013 Buchwert
in CHF 000			
2.50 % Anleihe 2012–2018	200 000	199 816	199 758

<i>Per Ende Jahr bestanden folgende Fälligkeiten</i>	2014	2013
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	1 413	1 278
Innerhalb von 1–2 Jahren	346	8 876
Innerhalb von 2–3 Jahren	291	– 27
Innerhalb von 3–4 Jahren	199 648	– 392
Innerhalb von 4–5 Jahren	180 303	199 852
Nach mehr als 5 Jahren	673	184 622
Total Finanzverbindlichkeiten	382 674	394 209
Kurzfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	– 1 413	– 1 278
Total langfristiger Teil der Finanzverbindlichkeiten	381 261	392 931

Die negativen Werte bei den Fälligkeiten 2013 resultieren aus den Transaktionskosten des Syndikatskredits.

Die Zinssätze der Finanzverbindlichkeiten bewegten sich zwischen 2.5% und 4.0% (2013: zwischen 2.5% und 4.4%). Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten betrug 3.6% (2013: 3.9%). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf die folgenden Währungen:

	2014	2013
in CHF 000		
CHF	201 386	200 086
DKK	0	590
EUR	179 875	192 255
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	381 261	392 931
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3 169	3 607
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	384 430	396 538

27 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf folgende Währungen:

	2014	2013
in CHF 000		
CHF	91 189	140 912
DKK	0	26 769
EUR	35 594	73 224
NOK	0	5 825
SEK	0	20 335
Übrige	49	1 875
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126 832	268 940

28 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2014	2013
in CHF 000		
Mehrwert- und sonstige Steuern	1 345	12 822
Personal- und Sozialeinrichtungen	1 939	2 481
Abgrenzungen für Überzeitguthaben, Ferienansprüche und variable Lohnanteile	7 577	17 226
Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	2 046	2 540
Passive Rechnungsabgrenzungen	28 400	73 171
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29 911	46 791
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	71 218	155 031

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Presseaufwandsabgrenzungen und Zinsaufwandsabgrenzungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus Mieten und Mietnebenkosten sowie Verbindlichkeiten aus Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

29 RÜCKSTELLUNGEN

Rechtsfälle: Für schwebende Rechtsfälle bestehen per 31. Dezember 2014 Rückstellungen in der Höhe von TCHF 398 (Vorjahr: TCHF 406).

Gewährleistungen. Bedingt durch den endgültigen Ablauf von Gewährleistungen im Zusammenhang mit den Verkäufen von Fotolabo und Own Brands konnten im Geschäftsjahr 2013 Rückstellungen aus früheren Jahren in Höhe von CHF 5 Mio. vollumfänglich erfolgswirksam aufgelöst werden.

30 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die meisten Mitarbeitenden sind nach den gesetzlichen Vorschriften durch Vorsorgeeinrichtungen versichert, welche durch die Valora Gruppe und die Mitarbeitenden finanziert werden. Die entsprechenden Einrichtungen sind staatliche oder firmeneigene Versicherungen, private Versicherer, unabhängige Stiftungen oder Unterstützungskassen. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, basieren hauptsächlich auf dem Dienstalter und dem durchschnittlichen Gehalt der Mitarbeitenden und decken in der Regel die Risiken von Alter, Tod und Invalidität in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften über die berufliche Vorsorge.

Valora Mitarbeiter in der Schweiz sind mehrheitlich bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung Valora Pensionskasse gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten altersabhängig Risikobeiträge von 1.0 – 3.0% sowie Sparbeiträge von 4.0 – 11.0% des versicherten Lohns für Gutschriften auf den individuellen Altersguthaben. Die Leistungen sind im Vorsorgereglement der Valora Pensionskasse festgelegt, wobei das Gesetz Mindestleistungen vorschreibt. Das ordentliche Pensionsalter beträgt 65 Jahre bei Männern sowie 64 Jahre bei Frauen. Nach dem vollendeten 58. Altersjahr haben Valora Mitarbeitende das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung, wobei der Umwandlungssatz entsprechend der längeren erwarteten Rentenbezugsdauer gekürzt wird. Die Höhe der ausbezahlten Rente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz, der bei Pensionierungen auf das angesparte Altersguthaben der einzelnen Versicherten angewandt wird. Bei einer ordentlichen Pensionierung nach Vollendung des 65. bzw. 64. Altersjahrs beträgt derzeit der Umwandlungssatz 6.70% (2013: 6.80%). Der Umwandlungssatz wird bis 2020 jährlich um 0.10% auf 6.20% gesenkt. Das angesparte Altersguthaben setzt sich aus den Sparbeiträgen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie aus den auf dem Altersguthaben gutgeschriebenen Zinsen zusammen. Der Zinssatz wird jedes Jahr vom Stiftungsrat der Valora Pensionskasse festgesetzt. Die Valora Pensionskasse hat die Rechtsform einer Stiftung. Für die Führung der Stiftung ist der paritätisch durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern gebildete Stiftungsrat zuständig. Die Aufgaben des Stiftungsrats sind im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und dem Vorsorgereglement der Valora Pensionskasse festgelegt. Eine vorübergehende Unterdeckung ist gemäss BVG gestattet. Um eine Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben, ist der Stiftungsrat verpflichtet, Sanierungsmassnahmen einzuleiten. Bei einer signifikanten Unterdeckung könnten gemäss BVG zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen.

Die laufenden Geschäfte werden unter Aufsicht des Stiftungsrats durch die Geschäftsstelle besorgt. Die Geschäftsstelle orientiert den Stiftungsrat periodisch über den Geschäftsverlauf. Die Stiftung trägt sämtliche versicherungsmathematischen Risiken. Diese teilen sich in demographische (insbesondere Veränderung der Lebenserwartung) sowie finanzielle Risiken (insbesondere Veränderung Diskontsatz, Lohnentwicklung sowie Rendite des Planvermögens) auf. Der Stiftungsrat beurteilt die Risiken regelmässig. Hierzu wird einmal jährlich ein versicherungsmathematisches Gutachten gemäss Vorgaben des BVG erstellt. Dieses Guthaben wird nicht mittels der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt. Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Bei Bedarf legt er die Anlagestrategie neu fest, insbesondere bei wesentlichen Veränderungen des Marktes oder der Struktur der Planteilnehmer. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Risikofähigkeit der Stiftung sowie die Leistungsverpflichtungen des Plans und wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik). Das Ziel ist eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen aus dem Vorsorgeplan.

Weitere Mitarbeitende in der Schweiz, Deutschland und Österreich sind zudem in unterschiedlichen, kleineren Vorsorgeplänen versichert.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung wurde per 31. Dezember 2014 erstellt. Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen entsprechen den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Länder, in denen die Vorsorgepläne bestehen. Das Vermögen der Pensionseinrichtungen ist gemäss den lokalen Anlagevorschriften angelegt. Valora leistet ihre Beiträge an die Pensionseinrichtungen nach den durch die Vorsorgeeinrichtung festgelegten Regeln.

<i>Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen</i>	2014	2013
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen zu Jahresbeginn	560 836	580 440
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	13 099	13 758
Arbeitnehmerbeiträge	6 626	7 066
Zinskosten	11 534	10 288
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	- 5 963	- 19 128
Abgang Konsolidierungskreis	- 29 941	0
Ausbezahlte Leistungen	- 6 041	- 33 178
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	- 53 880	0
Aktuarielle Verluste auf Verpflichtungen	56 039	1 737
Währungsgewinne	- 972	- 147
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende	551 337	560 836
Vorsorgevermögen zu Marktwerten zu Jahresbeginn	604 283	592 385
Zinsertrag	12 190	10 229
Arbeitgeberbeiträge	9 401	10 040
Arbeitnehmerbeiträge	6 626	7 066
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	- 5 305	- 7 264
Abgang Konsolidierungskreis	- 26 746	0
Ausbezahlte Leistungen	- 5 509	- 32 774
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	- 44 352	0
Aktuarielle Gewinne auf Vermögen	30 483	25 336
Währungsgewinne / -(verluste)	0	0
Übrige Vorsorgekosten	- 770	- 735
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am Jahresende	580 301	604 283

Durch Annahmeänderungen bezüglich der demographischen Entwicklung resultierte im Jahr 2013 ein aktuarieller Verlust auf den Vorsorgeverpflichtungen. Der aktuarielle Gewinn des Vorsorgevermögens entstand durch eine höhere Performance als erwartet.

Der Konzern rechnet für das Jahr 2015 mit Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von CHF 8.6 Mio. für seine fondsfinanzierten Pläne.

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne reduzierte sich um CHF 26.0 Mio. (2013: Erhöhung CHF 31.7 Mio.), hauptsächlich in Folge der Reduktion des Diskontierungssatzes.

<i>Bilanzwerte</i>	2014	2013
in CHF 000		
Dynamischer Barwert der fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 550 937	- 548 954
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	580 301	604 283
Überdeckung der fondsfinanzierten Pläne	29 364	55 329
Dynamischer Barwert der nicht fondsfinanzierten Vorsorgeverpflichtungen	- 400	- 11 882
Total Nettovorsorgeposition	28 964	43 447
davon als Vorsorgeaktivum bilanziert	30 099	56 425
davon als langfristige Pensionsverpflichtung bilanziert	- 1 135	- 12 978

Die langfristigen Pensionsverpflichtungen betreffen nicht fondsfinanzierte Pläne in Höhe von CHF 0.4 Mio. (2013: CHF 11.9 Mio.) und fondsfinanzierte Pläne von CHF 0.7 Mio. (2013: CHF 1.1 Mio.). Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung beträgt 14.5 Jahre (2013: 11.7 Jahre).

Das Nettovorsorgeaktivum hat sich wie folgt entwickelt:

	2014	2013
in CHF 000		
1. Januar	43 447	11 945
Umgliederung zu Veräusserungsgruppe	9 528	0
Abgang Konsolidierungskreis	3 195	0
Vorsorgeaufwand, netto	- 12 555	- 2 688
Arbeitgeberbeiträge	9 933	10 444
Aktuarielle (Verluste)/Gewinne	- 25 556	23 599
Währungsgewinne	972	147
31. Dezember	28 964	43 447

<i>Erfolgsrechnung</i>	2014	2013
in CHF 000		
Vorsorgeaufwand des Arbeitgebers	- 13 099	- 13 758
Zinskosten	- 11 534	- 10 288
Plankürzung, Planabgeltung, Planumstellung	658	11 864
Zinsertrag	12 190	10 229
Übrige Vorsorgekosten	- 770	- 735
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	- 12 555	- 2 688

Der aktuarielle Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres 2013 beinhaltet TCHF 1556 aus weitergeführten und TCHF 1132 aus nicht weitergeführten Aktivitäten.

<i>Aktuarielle Gewinne / Verluste</i>	2014	2013
in CHF 000		
Änderung der demographischen Annahmen	0	- 24 683
Änderung der finanziellen Annahmen	- 66 297	16 402
Erfahrungsorientierte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	10 258	6 544
Ertrag des Vorsorgevermögens (exklusive Zinsen basierend auf den Diskontierungssatz)	30 483	25 336
Aktuarielle (Verluste) / Gewinne	- 25 556	23 599

<i>Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste aktuarielle Gewinne / Verluste</i>	2014	2013
in CHF 000		
1. Januar	- 51 217	- 70 065
Aktuarielle (Verluste) / Gewinne	- 25 504	23 599
Latente Steuern	5 159	- 4 751
31. Dezember	- 71 562	- 51 217

<i>Wichtigste aktuarielle Annahmen</i>	2014	2013
Diskontierungssatz (nur Schweiz)	1.00 %	2.00 %
Künftige Lohnerhöhung (nur Schweiz)	1.00 %	1.00 %

In der Schweiz wurde mit der Sterblichkeitstabelle BVG 2010 (Generationentabelle) gerechnet.

<i>Sensitivitätsanalyse</i>	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungssatz (+/- 0.25 %)	- 17 566	18 582
Lohnentwicklung (+/- 0.50 %)	1 814	- 1 714

In der Sensitivitätsanalyse wird die Veränderung der Vorsorgeverpflichtung bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen um einen viertel bzw. halben Prozentpunkt berechnet. Es wird dabei nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert.

<i>Vermögensallokation</i>	2014	2013
Flüssige Mittel	6.80 %	6.30 %
Obligationen	32.50 %	31.80 %
Aktien	27.20 %	27.60 %
Immobilien	31.20 %	32.20 %
Übrige	2.30 %	2.10 %
Total	100.00 %	100.00 %

Mit Ausnahme der Immobilien sind sämtliche Vermögenswerte kotiert.

Die effektiven Erträge aus Planvermögen betragen CHF 41.9 Mio. (2013: CHF 34.8 Mio.). Die effektive Rendite 2014 betrug 6.9% (2013: 5.9%). Die Personalvorsorgeeinrichtungen besitzen keine Wertschriften der Valora Holding AG und vermieten keine wesentlichen Anteile der Immobilien an die Valora Gruppe.

31 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Es bestehen die folgenden Programme anteilsbasierter Vergütungen für Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter:

Aktienprogramm des Verwaltungsrats und der Konzernleitung LTP. Der Verwaltungsrat hat entschieden, den aktuell bestehenden Long Term Plan (LTP) für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung nicht mehr weiter zu führen. Für den Verwaltungsrat wurde der LTP auf die Generalversammlung 2014 beendet und ein neues Vergütungsmodell eingeführt.

Für die Konzernleitung wurde vom Verwaltungsrat beschlossen, den laufenden LTP zum 31. Oktober 2015 auslaufen zu lassen («Phasing out»). Soweit noch ausstehende Zuteilungen bestehen, werden diese für alle Teilnehmer frühzeitig zum 31. Oktober 2015 beendet.

Gegenstand des LTP ist die Ermöglichung des Kaufs einer bestimmten Anzahl Aktien, welche vom Nomination and Compensation Committee für die jeweiligen Teilnehmer festgesetzt wird. Der Plan sieht vor, dass der Teilnehmer zwei Tranchen mit jeweils unterschiedlichen Eintrittsdaten (Beginn Sperrfrist) und jeweils unterschiedlichen Ablaufdaten (Ende Sperrfrist) erwerben kann. Die Bandbreite der Sperrfrist beträgt zwischen 24 und 45 Monate.

Das neue Reglement für den Verwaltungsrat sieht vor, dass die individuelle Gesamtvergütung der Verwaltungsratsmitglieder im Regelfall zu 20% in gesperrten Namenaktien ausbezahlt wird. In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat entscheiden, einen höheren oder geringeren Prozentsatz der Gesamtvergütung in Aktien zu entrichten. Die Aktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von 3 Jahren. Die Sperrfrist beginnt unabhängig von einer allenfalls erst später erfolgenden Übertragung der Verwaltungsratsaktien am Tag der ordentlichen Generalversammlung, mit welcher die jeweilige Amtsdauer, für welche die Vergütung ausgerichtet wird, beginnt. Die Aktien verbleiben während der Sperrfrist in einem Depot der Valora. Die Veräusserung, Verpfändung oder anderweitige Übertragung der Aktien ist dem Verwaltungsratsmitglied untersagt. Nach Ablauf der Sperrfrist können die Mitglieder frei über die Aktien verfügen.

Im Berichtsjahr erfolgte für alle Mitglieder des Verwaltungsrats eine Zuteilung von 20% der Gesamtvergütung in Aktien im Quartal nach der Generalversammlung.

Aktienprogramm für bestimmte Kadermitarbeiter ISPP. Im Jahr 2012 wurde für bestimmte Kadermitarbeiter (Konzernleitungsmitglieder ausgenommen) eine freiwillige, individuelle Vergütungskomponente in Form von Aktien als Teil der gesamten Vergütung vereinbart. Die per 1. April 2012 aus diesem ISPP (International Share Participation Program) zugeteilten Aktien wurden mit einem Erdienungszeitraum (Vesting Period) bis zum 31. März 2014 (für die erste Retention Period) und bis zum 31. März 2016 (für die zweite Retention Period) versehen und gehen danach in das Eigentum der Teilnehmer über. Der Personalaufwand aus diesem Programm wird über den Erdienungszeitraum verteilt und betrug im Jahr 2014 CHF 0.1 Mio. (2013: CHF 0.3 Mio.).

Mitarbeiteraktienprogramm. Die Mitarbeitenden in der Schweiz (Konzernleitungsmitglieder sind vom Programm ausgeschlossen) haben nach bestimmten Kriterien und abgestuft nach Funktion / Managementstufe jährlich zu Beginn des Folgejahres Anrecht auf den Erwerb von Aktien der Valora Holding AG zu einem Vorzugspreis. Der Preis entspricht 60% des durchschnittlichen Börsenkurses im November des Berichtsjahres. Die Aktien werden mit allen Rechten erworben, können aber während 3 Jahren nicht veräussert werden. Die vereinnahmten Zahlungen der Mitarbeitenden werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben.

<i>Erfasster Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (equity settled)	575	652
Aufwendungen für Mitarbeiter- und Managementbeteiligungspläne der Valora Gruppe aus Aktiengewährung (cash settled)	- 61	66
Total erfasster Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	514	718

32 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, VERPFLICHTUNGEN AUS LEASING UND ÜBRIGEN VERTRÄGEN

<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	8 000	5 980
Total Eventualverbindlichkeiten	8 000	5 980

<i>Zukünftige Verpflichtungen aus operating Leasing und übrigen Verträgen</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Zukünftige Mietverpflichtungen	639 925	571 295
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigen operating Leasing	2 892	3 615
Zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	74 336	88 066
Total zukünftige Verpflichtungen	717 153	662 976

<i>Mietverträge</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Minimal-Mietaufwand im Berichtsjahr	132 920	128 631
Bedingter Mietaufwand im Berichtsjahr	30 019	34 941
Total Mietaufwand im Berichtsjahr	162 939	163 572
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Mietverpflichtungen</i>		
Innerhalb eines Jahres	126 954	118 563
Innerhalb von 1–2 Jahren	117 105	105 311
Innerhalb von 2–3 Jahren	102 623	90 895
Innerhalb von 3–4 Jahren	91 789	80 406
Innerhalb von 4–5 Jahren	77 461	69 862
Nach mehr als 5 Jahren	123 993	106 258
Total zukünftige Verpflichtungen aus Mietverträgen	639 925	571 295

Die langfristigen Mietverträge betreffen überwiegend die langfristige Standortsicherung der Kioskbetriebe. Die Mieten sind teilweise umsatzabhängig.

<i>Übriges operating Leasing</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Total Aufwand für übriges operating Leasing im Berichtsjahr	2 334	2 871
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	1 363	1 974
Innerhalb von 1–2 Jahren	919	1 157
Innerhalb von 2–3 Jahren	533	412
Innerhalb von 3–4 Jahren	77	72
Innerhalb von 4–5 Jahren	0	0
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing	2 892	3 615

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigem operating Leasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Fahrzeugleasing.

<i>Übrige Verträge</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
<i>Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen</i>		
Innerhalb eines Jahres	30 189	24 181
Innerhalb von 1–2 Jahren	12 121	13 436
Innerhalb von 2–3 Jahren	11 834	13 117
Innerhalb von 3–4 Jahren	11 618	12 822
Innerhalb von 4–5 Jahren	8 574	12 607
Nach mehr als 5 Jahren	0	11 903
Total zukünftige Verpflichtungen aus übrigen Verträgen	74 336	88 066

Die zukünftigen Verpflichtungen aus übrigen Verträgen bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit IT-Outsourcing Vereinbarungen.

<i>Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Total Zahlungen (Zins und Amortisation) im Berichtsjahr	1 621	1 137
<i>Fälligkeiten der Verpflichtungen aus Finanzleasing</i>		
Innerhalb eines Jahres	1 449	1 070
Innerhalb von 1–2 Jahren	1 177	952
Innerhalb von 2–3 Jahren	698	660
Innerhalb von 3–4 Jahren	0	188
Innerhalb von 4–5 Jahren	0	0
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total zukünftige Verpflichtungen aus Finanzleasing	3 324	2 870
Abzüglich zukünftige Zinsbelastungen	– 112	– 177
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (Barwert)	3 212	2 693
Abzüglich kurzfristiger Teil (vgl. Erläuterung 26)	– 1 376	– 1 030
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (vgl. Erläuterung 26)	1 836	1 663

<i>Barwerte der zukünftigen Finanzleasing Mindestzahlungen</i>	2014	2013 angepasst
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	1 376	1 030
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	1 145	897
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	691	601
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	0	165
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	0	0
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total Barwerte der Finanzleasing Mindestzahlungen	3 212	2 693

Die Verpflichtungen aus Finanzleasing bestehen vorwiegend in Zusammenhang mit Leasing von Verkaufsstelleneinrichtungen, IT-Hardware und Software.

33 RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Die Valora Gruppe ist durch ihre internationale Geschäftstätigkeit und Finanzierungsstruktur verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen aus Marktrisiken wie dem Fremdwährungsrisiko und dem Zinsrisiko, beinhalten aber auch das Liquiditätsrisiko und das Kreditrisiko. Das finanzielle Risikomanagement der Valora hat zum Ziel, diese Risiken zu begrenzen. Die grundlegende Finanzpolitik wird von der Konzernleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Zuständigkeit für die Umsetzung der Finanzpolitik sowie für das finanzielle Risikomanagement liegt beim zentralen Corporate Treasury.

Zur Darstellung der Marktrisiken werden Sensitivitätsanalysen genutzt, welche die Auswirkungen aus hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und auf das sonstige Gesamtergebnis zeigen. Diese Auswirkungen werden eruiert, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf die Finanzinstrumente bezogen werden. Die hypothetischen Änderungen bei Zinsen entsprechen den Differenzen zwischen den erwarteten Zinssätzen per Ende des Folgejahres und den aktuellen Werten am Bilanzstichtag. Die hypothetischen Änderungen bei Währungen entsprechen der 1-Jahres-Volatilität per Bilanzstichtag.

Fremdwährungsrisiken. Transaktionsrisiken entstehen, wenn der Wert von Transaktionen in Fremdwährung durch Änderungen des Wechselkurses zur Lokalwährung schwankt. Für Valora entstehen Transaktionsrisiken durch Leistungsbezüge bei ausländischen Geschäftspartnern und gruppeninternen Transaktionen. Die meisten Gruppengesellschaften tätigen ihre Transaktionen überwiegend in Lokalwährung. Um die Transaktionsrisiken zu begrenzen, werden punktuell Devisenderivate eingesetzt. Translationsrisiken entstehen bei der Umrechnung der Bilanzen von ausländischen Konzerngesellschaften im Rahmen der Konsolidierung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und das sonstige Gesamtergebnis aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Währungskurse bei den Finanzinstrumenten.

<i>Währungs-sensitivitätsanalyse</i>	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2014	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2014	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2014	Hypothetische Veränderung (Prozente) 2013	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2013	Auswirkung auf sonstiges Gesamtergebnis 2013
in CHF 000						
CHF / DKK	+/- 2.0%	+/- 292	+/- 0	+/- 4.5%	+/- 795	+/- 0
CHF / EUR	+/- 2.0%	+/- 261	+/- 3 789	+/- 4.4%	+/- 879	+/- 9 919
CHF / NOK	+/- 8.0%	+/- 1 054	+/- 0	+/- 9.6%	+/- 1 268	+/- 0
CHF / SEK	+/- 6.6%	+/- 4 997	+/- 0	+/- 8.1%	+/- 1 429	+/- 5 267
DKK / NOK	+/- 7.5%	+/- 0	+/- 0	+/- 8.4%	+/- 68	+/- 0
EUR / SEK	+/- 6.2%	+/- 0	+/- 0	+/- 7.2%	+/- 201	+/- 0

Die Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften werden ebenfalls periodisch analysiert und das Risiko anhand der Volatilitäten der entsprechenden Währungen bewertet. Diese Analysen ergeben ein, im Vergleich zum Konzerneigenkapital, tragbares Translationsrisiko. Die Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Zinsrisiken. Die verzinslichen Vermögenswerte der Gruppe bestehen vorwiegend aus den flüssigen Mitteln. Aufgrund der variablen Verzinsung der flüssigen Mittel wird die Höhe der Erträge durch die Entwicklung des Marktzinsniveaus beeinflusst. Das Zinsrisiko der Gruppe entsteht im Normalfall auf finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz führen zu einem Cashflow-Zinsrisiko für die Gruppe. Finanzielle Verbindlichkeiten mit festem Zinssatz dagegen führen zu einem Marktwert-Zinsrisiko. Um den gewünschten Mix zwischen fester und variabler Verzinsung zu erreichen, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte eingegangen. Die verzinslichen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Obligationenanleihe und dem Schuldscheindarlehen (vgl. Erläuterung 26).

Bei der Sensitivitätsanalyse des Zinsänderungsrisikos ergeben sich Auswirkungen ausschliesslich bei Positionen mit variabel vereinbarten Zinssätzen. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern aufgrund von hypothetischen Änderungen der relevanten Marktzinssätze.

<i>Zinssensitivitätsanalyse</i>	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2014	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2014	Hypothetische Veränderung (Basispunkte) 2013	Auswirkung auf Gewinn vor Ertragsteuern 2013
in CHF 000				
CHF	+/- 5	+/- 26	+/- 10	+/- 32
DKK	+/- 5	+/- 0	+/- 25	+/- 47
EUR	+/- 3	+/- 15	+/- 22	+/- 135
NOK	+/- 19	+/- 0	+/- 20	+/- 15
SEK	+/- 7	+/- 0	+/- 51	+/- 112

In der Tabelle für 2014 nicht enthalten sind die für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Schuldscheindarlehens eingesetzten Zinsswaps (vgl. Instrumente des Risikomanagements) mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der Laufzeit kongruenten Swaprate von +/- 78 Basispunkten und einer hypothetischen Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von +/- CHF 2.8 Mio. per 31. Dezember 2014.

In der Tabelle für 2013 nicht enthalten sind die für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Schuldscheindarlehens eingesetzten Zinsswaps (vgl. Instrumente des Risikomanagements) mit einer hypothetischen Zinsänderung auf der Laufzeit kongruenten Swaprate von +/- 193 Basispunkten und einer hypothetischen Auswirkung auf das sonstige Gesamtergebnis von +/- CHF 9.3 Mio. per 31. Dezember 2013.

Liquiditätsrisiken. Unter Liquiditätsrisikomanagement wird die jederzeitig fristgerechte und im vollen Umfang mögliche Zahlungsbereitschaft der Gruppe verstanden. Die Gruppenliquidität der Valora wird laufend überwacht und durch Cash-Pool Strukturen optimiert. Mit Liquiditätsreserven in Form von Kreditlimiten und Barmitteln wird die ständige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sichergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten. Berücksichtigt werden alle Instrumente, welche per Ende Jahr im Bestand sind (ausgenommen Veräusserungsgruppe). Zur Berechnung der variablen Zinszahlungen werden die zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze verwendet.

in CHF 000	Bis zu 1 Monat	Ab 1 bis zu 3 Monaten	Ab 3 Monaten bis zu 1 Jahr	Ab 1 bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2014					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	150	37	1 282	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	34	8	4 023	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 210	91 976	646	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	8 577	16 791	24 292	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5 020	5 300	414 475	673
Total	42 971	113 832	35 543	414 475	673
Per 31. Dezember 2013					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	532	1	765	0	0
Passive derivative Finanzinstrumente	1	10	146	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232 466	35 442	1 032	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	78 561	21 941	9 132	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5 020	5 408	254 216	186 957
Total	311 560	62 414	16 483	254 216	186 957

Die Valora Gruppe verfügt über verschiedene nicht ausgeschöpfte, fix und variabel verzinsliche Kreditfazilitäten, um die Liquidität jederzeit optimal zu bewirtschaften.

Kreditrisiken. Kreditrisiken entstehen, wenn Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Die Forderungen der Valora werden laufend überprüft und so gesteuert, dass keine wesentlichen Kredit- und Klumpenrisiken entstehen. Per Ende 2014 und 2013 hatte die Valora Gruppe keine Forderungen gegenüber einzelnen Kunden, welche mehr als 7% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellten.

Der Valora Konzern arbeitet mit einer ausgewählten Anzahl erstklassiger Bankinstitute zusammen. Bestimmte Situationen erfordern die Zusammenarbeit zwischen Tochtergesellschaften und zusätzlichen Banken. Die Aufnahme neuer und die Auflösung bestehender Bankverbindungen erfolgt in Absprache mit Corporate Treasury. Corporate Treasury überprüft die Bankverbindungen regelmässig anhand von externen Ratings und definiert Kreditlimiten zu allen Gegenparteien. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte von CHF 228 Mio. (2013: CHF 420 Mio.) entspricht den Buchwerten (vgl. Erläuterung 34).

Die folgende Tabelle zeigt die Sichtguthaben, die Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monaten bei Bankinstituten nach Ratings der Gegenparteien. Verwendet werden die Rating-codes der Rating-Agentur Standard & Poor's.

<i>Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten</i>	2014	2013
in CHF 000		
AAA und/oder Staatsgarantie (AAA Staaten)	2 014	1 898
AA	670	65 469
A	81 051	74 653
BBB	19 370	0
Kein Rating	755	2 412
Total Sichtguthaben, Bankterminguthaben und Festgeldanlagen < 3 Monate bei Bankinstituten ¹⁾	103 860	144 432

¹⁾ Der übrige Bestand der Bilanzposition Flüssige Mittel besteht aus Barbeständen (inkl. Cash in Transit).

Instrumente des Risikomanagements (Absicherung). Die Valora Gruppe nutzt Terminkontrakte (Forwards), um Fremdwährungsrisiken zu vermindern. Des Weiteren werden Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Risikopositionen, die aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Zur Absicherung der Zinszahlungen des Schuldscheindarlehens (Nominalwert EUR 72 Mio.) wurde per 30. Oktober 2013 ein Zinsswap abgeschlossen (Cash Flow Hedge), dessen beizulegender Zeitwert seinem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 4.0 Mio. per 31. Dezember 2014 (2013: CHF -0.1 Mio.) entspricht und dessen Wertveränderung im sonstigen Gesamtergebnis erfasst wurde. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2013 bis 2019 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Zur Absicherung von 50% des Zinsaufwandes der am 1. Februar 2012 begebenen Anleihe (vgl. Erläuterung 26) wurde im ersten Halbjahr 2011 ein Forward-Starting Zinsswap eingegangen. Dieser Zinsswap wurde als Sicherungsinstrument für die Absicherung der Zinszahlungsströme der Anleihe designiert (Cash Flow Hedge). Am 1. Februar 2012 wurde der Zinsswap mit einem negativen Wiederbeschaffungswert von CHF 10.4 Mio. geschlossen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden CHF 1.7 Mio. (2013: CHF 1.7 Mio.) vom Eigenkapital in den Finanzaufwand umgegliedert. Die abgesicherten Zahlungsströme betreffen die Jahre 2012 bis 2018 und sind in diesem Zeitraum ergebniswirksam.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, nach Kategorien gegliedert, die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge sowie den entsprechenden Wiederbeschaffungswert der einzelnen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Die Kontraktwerte beziehungsweise die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar. Sie geben keine Auskunft über das jeweilige Marktrisiko. Der Wiederbeschaffungswert wird entweder anhand der Bewertungen durch die Gegenpartei, Kurswerte per 31. Dezember 2014 beziehungsweise 2013 oder mit Hilfe von marktbasierter Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt.

<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	Kontraktwerte 2014	Kontraktwerte 2013	Wiederbeschaffungswerte 2014	Wiederbeschaffungswerte 2013
in CHF 000				
<i>Währungsinstrumente</i>				
Terminkontrakte (Forwards)/ Aktive derivative Finanzinstrumente	14 009	11 719	883	246
Terminkontrakte (Forwards)/ Passive derivative Finanzinstrumente	106 847	2 186	60	27
<i>Zinsinstrumente</i>				
Zinssatz-Swap/ Passive derivative Finanzinstrumente	86 616	88 373	4 005	130
Total Aktive derivative Finanzinstrumente	14 009	11 719	883	246
Total Passive derivative Finanzinstrumente	193 463	90 559	4 065	157

<i>Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente nach Fälligkeiten</i>	2014	2013
in CHF 000		
Innerhalb eines Jahres	120 856	13 905
Innerhalb von 1 – 2 Jahren	0	0
Innerhalb von 2 – 3 Jahren	0	0
Innerhalb von 3 – 4 Jahren	0	0
Innerhalb von 4 – 5 Jahren	86 616	0
Nach mehr als 5 Jahren	0	88 373
Total Kontraktwerte der derivativen Finanzinstrumente	207 472	102 278

Kapitalsteuerung. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Valora Gruppe ist die Erzielung eines hohen Bonitätsratings und einer guten Eigenkapitalquote. Dies dient zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit sowie zur Maximierung des Shareholder Values.

Die Valora Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Valora Gruppe verschiedene Massnahmen verabschieden, wie zum Beispiel Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre oder die Ausgabe neuer Anteile.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentsatz des Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Das Kapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

	2014	2013
<i>in CHF 000</i>		
Eigenkapital der Valora Holding AG	629 590	728 089
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1 011	2 177
Total Eigenkapital	630 601	730 266
Eigenkapitalquote	44.0%	44.8%

Die Valora Gruppe unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind. Die minimalen Anforderungen an die Eigenkapitalquote werden aus den Financial Covenants in den Bankkreditverträgen abgeleitet (vgl. Erläuterung 26).

34 FINANZINSTRUMENTE

<i>Buchwerte, beizulegender Zeitwert und Bewertungskategorien</i>	Bewertungs-kategorie	Buchwert 2014	Buchwert 2013	Beizulegender Zeitwert 2014	Beizulegender Zeitwert 2013
in CHF 000					
<i>Aktiven</i>					
Flüssige Mittel	LaR	129 047	174 973	129 047	174 973
Aktive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FAHfT	883	246	883	246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33 738	153 486	33 738	153 486
Übrige kurzfristige Forderungen (Anteil Finanzinstrumente)	LaR	46 275	71 541	46 275	71 541
Langfristige verzinsliche Finanzanlagen	LaR	4 169	3 922	4 169	3 922
Übrige langfristige Forderungen	LaR	13 239	15 366	13 239	15 366
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bewertet	AfS	638	644	n/a	n/a
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hierarchiestufe 1)	AfS	29	161	29	161
<i>Passiven</i>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1 413	1 278	1 413	1 278
Passive derivative Finanzinstrumente (Hierarchiestufe 2)	FLHfT	4 065	157	4 065	157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	126 832	268 940	126 832	268 940
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anteil Finanzinstrumente)	FLAC	49 660	109 086	49 660	109 086
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Hierarchiestufe 3)	FLtPL	0	550	0	550
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	381 261	385 761	390 045	393 503
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hierarchiestufe 3)	FLtPL	0	7 170	0	7 170
<i>Nach Bewertungskategorien</i>					
Darlehen und Forderungen	LaR	226 468	419 288	226 468	419 288
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	FAHfT	883	246	883	246
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	AfS	667	805	n/a	n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	559 166	765 065	567 950	772 807
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	FLHfT	4 065	157	4 065	157
Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FLtPL	0	7 720	0	7 720

Für alle kurzfristigen Finanzinstrumente stellen die Buchwerte vernünftige Näherungen des beizulegenden Zeitwerts dar. Allfällige Diskontierungseffekte sind unwesentlich. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit der Kursnotierung per Bilanzstichtag. Angaben zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente und der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen sind in den Erläuterungen 4, 24 und 33 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen langfristigen festverzinslichen Finanzinstrumente wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

35 BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte. Die beizulegenden Zeitwerte umfassen die folgenden drei Stufen:

- Stufe 1: Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Des Weiteren können solche beizulegende Zeitwerte indirekt aus Preisen abgeleitet werden;
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von nicht beobachtbaren Parameter ermittelt werden; demzufolge auf Schätzungen basieren.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Hierarchiestufe:

2014

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in CHF 000				
<i>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>				
Vermögenswerte				
Aktive derivative Finanzinstrumente	0	883	0	883
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	29	0	0	29
Aktiven aus Veräusserungsgruppe	0	0	303 682	303 682
Verbindlichkeiten				
Passive derivative Finanzinstrumente	0	4 065	0	4 065
Verbindlichkeiten aus Veräusserungsgruppe	0	0	172 809	172 809
<i>Zum beizulegenden Zeitwert offengelegt</i>				
Vermögenswerte				
Renditeliegenschaften	0	0	3 767	3 767
Verbindlichkeiten				
Anleihen	208 600	0	0	208 600

2013

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
in CHF 000				
<i>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i>				
Vermögenswerte				
Aktive derivative Finanzinstrumente	0	246	0	246
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	161	0	0	161
Verbindlichkeiten				
Passive derivative Finanzinstrumente	0	157	0	157
Bedingte Gegenleistungen	0	0	7 720	7 720
<i>Zum beizulegenden Zeitwert offengelegt</i>				
Vermögenswerte				
Renditeliegenschaften	0	0	3 862	3 862
Verbindlichkeiten				
Anleihen	207 500	0	0	207 500

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 werden anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, welche auf beobachtbaren Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven sowie Wechselkurse zum Bewertungsstichtag basieren.

Im Berichtsjahr 2014 und 2013 gab es keine Transfers zwischen den Hierarchiestufen 1 und 2.

Beizulegender Zeitwert der Stufe 3. Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung von den Eröffnungszu den Schlussalden des beizulegenden Zeitwerts in Stufe 3:

	2014	2013
in CHF 000		
Bestand am 1. Januar	7 720	7 298
Im Finanzaufwand erfasste Wertänderungen	0	303
Im sonstigen Ertrag erfasste Barwertanpassung	- 7 640	-
Umrechnungsdifferenzen	- 80	119
Bestand am 31. Dezember	0	7 720

Bedingte Gegenleistungen. Der Bestand der Hierarchiestufe 3 per 1. Januar umfasste die bedingten Gegenleistungen, welche aus dem Erwerb von Convenience Concept sowie Delvita und Salty Snacks resultierten.

Aufgrund einer Neubeurteilung der zugrundeliegenden Bewertungsparameter Umsatzprognose und Diskontierungssatz wurde die Verpflichtung, welche aus der Akquisition Convenience Concept herrührte, im Verlaufe des Geschäftsjahres in vollem Umfang ausgebucht.

Ebenso wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung aus der Akquisition Delvita und Salty Snacks, welcher sich aus dem erwarteten, undiskontierten Mittelabfluss in Abhängigkeit von der Erreichung einzelner Meilensteine ergab, neu bewertet und in Folge dessen im Verlaufe des Geschäftsjahres vollständig ausgebucht.

36 TRANSAKTIONEN UND BESTÄNDE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Valora Holding AG als oberste Konzerngesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt beherrschten Konzerngesellschaften, welche in Erläuterung 39 aufgeführt sind.

Transaktionen. Mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden in folgendem Umfang Geschäfte getätigt:

<i>Warenverkäufe und Dienstleistungen an nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2014	2013
in CHF 000		
<i>Verkauf von Waren an</i>		
Sonstige nahe stehenden Personen und Unternehmen	3 462	3 596
<i>Dienstleistung an</i>		
Assoziierte Gesellschaften	1 663	277
Sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	168	149
Total Verkauf von Waren und Dienstleistungen	5 293	4 022

<i>Waren- und Dienstleistungsbezüge von nahe stehenden Personen und Gesellschaften</i>	2014	2013
in CHF 000		
<i>Kauf von Waren von</i>		
Sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	3 354	4 023
<i>Dienstleistungsbezüge von</i>		
Assoziierte Gesellschaften	1 427	0
Sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	493	220
Total Waren- und Dienstleistungsbezüge	5 274	4 243

Vergütungen an Management und Verwaltungsrat. Die Vergütungen an das Management und den Verwaltungsrat beinhalten alle in der Konzernrechnung erfassten Aufwendungen, die direkt mit Personen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats in Verbindung stehen.

<i>Vergütungen an Management und Verwaltungsrat</i>	2014	2013
in CHF 000		
Löhne und andere kurzfristige Leistungen ¹⁾	5 469	4 890
Pensionspläne	324	249
Long-Term- und Aktienbeteiligungsplan	1 916	376
Total Vergütungen an Management und Verwaltungsrat ²⁾	7 709	5 515

¹⁾ Beinhaltet über den Arbeitgeber abgerechnete Fahrzeugkosten sowie Beratungskosten von einem Verwaltungsratsmitglied.

²⁾ Im 2014 wurden keine Vergütungen an ehemalige Konzernleitungsmitglieder (2013: TCHF 414) ausgerichtet.

Detailangaben bezüglich Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Valora Holding AG sowie die Beteiligungen der bedeutenden Aktionäre (gemäss OR 663c, resp. VegüV) sind im Anhang des Einzelabschlusses der Valora Holding AG beziehungsweise Vergütungsbericht ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Bedingungen für Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen den üblichen Bedingungen für Geschäfte der betroffenen Gesellschaften. Die Valora Gruppe hat für Forderungen und Verbindlichkeiten weder Garantien abgegeben noch Sicherheiten erhalten.

<i>Forderungen gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2014	2013
in CHF 000		
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	655	0
Forderungen gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	303	221
Total Forderungen	958	221

<i>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Personen und Gesellschaften</i>	2014	2013
in CHF 000		
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	2	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen	2 204	211
Total Verbindlichkeiten	2 206	211

Eventualverbindlichkeiten und Garantien. Ausser der Garantie im Rahmen des LTP-Aktienprogramms bestehen keine weiteren Garantien oder andere Eventualverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen.

37 EIGENKAPITAL

<i>Anzahl ausstehende Aktien</i>	2014	2013
in Stück		
Total Namenaktien	3 435 599	3 435 599
<i>Davon eigene Aktien</i>		
Bestand per 1. Januar	34 014	51 702
Zugänge	43 409	4 687
Abgänge	- 15 554	- 22 375
Total eigene Aktien per 31. Dezember	61 869	34 014
Total ausstehende Aktien (nach Abzug eigener Aktien) per 31. Dezember	3 373 730	3 401 585
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (nach Abzug eigener Aktien)	3 388 061	3 387 163

Im 2014 wurde eine Dividende von CHF 12.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 gezahlt (2013: CHF 12.50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2012). Basis für die Dividendenausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag der Muttergesellschaft Valora Holding AG.

Das Aktienkapital besteht aus 3435599 Aktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Es besteht ein bedingtes Kapital von 84000 Aktien, das der Verwaltungsrat zur Sicherstellung bestehender und künftiger Managementbeteiligungspläne ausgeben kann. Am 31. Dezember 2014 waren keine entsprechenden Aktien ausgegeben.

An der ordentlichen Generalversammlung der Valora Holding AG vom 18. April 2013 stimmten die Valora Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von maximal CHF 250000 oder 250000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert bis spätestens zum 18. April 2015 zu.

Die Valora Holding AG emittierte am 9. April 2013 eine ewige, nachrangige Hybridanleihe in Höhe von CHF 120 Mio. mit erstmaligem Kündigungsrecht zum 30. Oktober 2018. Bis zum 30. Oktober 2018 beträgt der Coupon 4% p.a., für darauffolgende Fünfjahres-Perioden wird der Zinssatz auf Basis des Fünfjahres-Mid-Swapsatzes zuzüglich eines Aufschlages von 500 Basispunkten und der anfänglichen Kreditmarge bestimmt. Die Zinsverpflichtung hängt im Wesentlichen vom Dividendenbeschluss der Generalversammlung ab. Die Anleihe abzüglich der Transaktionskosten von TCHF 902 wird als Eigenkapital qualifiziert und dient zur Umfinanzierung.

Der nicht bilanzierte Couponanteil der Hybrid-Eigenkapitalgeber beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

38 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Valora Holding AG am 23. März 2015 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 22. April 2015 die Konzernrechnung zu genehmigen.

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank (SNB) bekannt, dass sie den Mindestkurs von 1.20 Franken pro Euro aufhebt. Dies führte dazu, dass die Schweizer Aktienmärkte deutliche Kurseinbussen zu verzeichnen hatten und der Schweizer Franken stark an Wert zulegte. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen sind in der Fussnote 33 Risikomanagement und Finanzinstrumente nach Währungsbeziehung und Auswirkung auf den Gewinn vor Ertragsteuern offengelegt.

Am 27. Februar 2015 hat Valora den führenden Westschweizer Kleinflächenretailer Naville (LS Distribution Suisse), mit Sitz in Genf, von Lagardère Services und Tamedia Publications Romandes zu einem Preis von CHF 90 Mio. plus Anpassungen für Nettofinanzverbindlichkeiten und Nettoumlaufvermögen erworben. Naville betreibt ein Verkaufstellennetz von mehr als 175 Verkaufsstellen sowie eine der bedeutendsten Westschweizer Logistikplattformen.

39 DIE WICHTIGSTEN GESELLSCHAFTEN DER VALORA GRUPPE

	Währung	Grundkapital in Mio.	Beteiligungquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch/Brezelkönig	nicht weitergeführter Geschäftsbereich
<i>Schweiz</i>							
Valora Management AG, MuttENZ	CHF	0.5	100.0	•			
Valora International AG, MuttENZ	CHF	20.0	100.0	•	•		
Valora Schweiz AG, MuttENZ	CHF	5.2	100.0	•	•		•
Brezelkönig AG, Emmen	CHF	1.0	100.0			•	
Alimarca AG, MuttENZ	CHF	0.1	100.0			•	
Valora Warenlogistik AG, MuttENZ	CHF	0.1	100.0				•
Almond Retail Services AG, Zürich	CHF	0.1	100.0	•			
<i>Deutschland</i>							
Valora Holding Germany GmbH, Hamburg	EUR	0.4	100.0	•			
Stilke Buch & Zeitschriftenhandels GmbH, Hamburg	EUR	3.8	100.0		•		
BHG Bahnhofs-Handels-Vertriebs GmbH, Hamburg	EUR	0.5	100.0		•		
Delvita GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.1	100.0				•
Valora Retail Services GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•		
Konrad Wittwer GmbH Bahnhofsbuchhandlungen, Hamburg	EUR	0.3	100.0		•		
Valora Retail Kiosk GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•		
Valora Trade Germany GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	EUR	0.2	68.0				•
Convenience Concept GmbH, Hamburg	EUR	0.1	100.0		•		
Brezelbackerei Ditsch GmbH, Mainz	EUR	0.1	100.0			•	
Prisma Backwaren GmbH, Oranienbaum-Wörlitz	EUR	0.1	100.0			•	
<i>Luxemburg</i>							
Valora Europe Holding S.A., Luxemburg	EUR	0.1	100.0	•			
Valora Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	EUR	7.0	100.0		•		

	Währung	Grund- kapital in Mio.	Beteili- gungsquote in %	Corporate	Valora Retail	Ditsch/ Brezelkönig	nicht weitergeführter Geschäftsbereich
<i>Grossbritannien</i>							
Valora Holding Finance Ltd., Guernsey	CHF	821.4	100.0	•			
<i>Österreich</i>							
Valora Holding Austria AG, Neunkirchen	EUR	1.1	100.0	•			
Valora Trade Austria GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	3.6	100.0				•
Plagemann Lebensmittelhandels GmbH + Co. KG, Neunkirchen	EUR	0.1	100.0				•
Valora Retail Austria GmbH + Co. KG, St. Polten	EUR	0.1	100.0		•		
<i>Schweden</i>							
Valora Holding Sweden AB, Stockholm	SEK	0.5	100.0				•
Valora Trade Sweden AB, Stockholm	SEK	12.0	100.0				•
Scandinavian Cosmetics AB, Malmö	SEK	0.5	100.0				•
<i>Norwegen</i>							
Valora Holding Norway AS, Royken	NOK	12.0	100.0				•
Valora Trade Norway AS, Royken	NOK	5.9	100.0				•
Engelschjon Marwell Hauge AS, Oslo	NOK	2.7	100.0				•
<i>Dänemark</i>							
Valora Trade Denmark A/S, Herlev	DKK	43.0	100.0				•
Valora Trade Denmark Beverages A/S, Herlev	DKK	2.0	75.0				•
<i>Finnland</i>							
Oy Valora Trade Finland AB, Helsinki	EUR	0.1	100.0				•

Die nicht beherrschenden Anteile an der Valora Gruppe sind insgesamt unwesentlich.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VALORA HOLDING AG, MUTTENZ

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Valora Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 86 bis 150), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Martin Gröli
Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Daniel Maiwald
Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 23. März 2015